

# ERFOLGS FORMAT

**01**  
**2019**

DAS BUSINESS-MAGAZIN DER **JUNGEN WIRTSCHAFT KÄRNTEN**



**READY** FÜR DIE  
AUSBILDUNG VON NEUEN FACHKRÄFTEN

**BUSINESS-HACK**

**So kommst du zu  
neuen Mitarbeitern**

**PREISVERGLEICH**

**Onlineshopping  
vs. Heimkaufen**

**TEAMBUILDING**

**Neue Power  
fürs Team**

**DIGITALISIERUNG**

**Intelligenter  
arbeiten**

# HIER KÖNNTE DEINE IDEE ENTSTEHEN



Bereits  
**ab € 30,-**  
bist du dabei!

Mehr als 50 topmoderne Maschinen in den Bereichen **digitale Produktion, Elektrotechnik, Metallbearbeitung, Holzverarbeitung, Schweißerei und Oberflächenbehandlung** stehen dir auf 1000 m<sup>2</sup> für deinen Prototypenbau zur Verfügung.

# Vorwort



## Fachkräfte entscheiden über den Lebensstandort

**D**er Lehre geht es so gut wie schon lange nicht, und Kärnten belegt Spitzenplätze. Dennoch sehen wir uns mit einem Fachkräftemangel konfrontiert: Die Wirtschaft braucht dringend engagierte Profis. Einen Beruf zu erlernen, macht einen zum gefragten und gut bezahlten Mitarbeiter, dem auch hinsichtlich der Höherqualifizierung zum Meister – der gerade dem Bachelor gleichgestellt wurde – oder zum akademischen Abschluss alle Möglichkeiten offenstehen. Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung der Berufsprofile, da die Arbeitswelt immer digitaler und internationaler wird. So gibt es den neuen Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann oder -Kauffrau und ab 2020 sollen Lehrlinge aus Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien Teile ihrer Ausbildung auch in den Nachbarregionen absolvieren können. Solche Formate sind für Unternehmer besonders spannend. Durch die Ausbildung eines Lehrlings wird eine hervorragende Fachkraft direkt als wichtige Stütze des Betriebes aufgebaut. Eines ist klar: Bildung und Wissen sind ausschlaggebend für die Standortqualität und die Wettbewerbsfähigkeit.

Damit Betriebe Mitarbeiter einstellen können, braucht es eine unternehmensfreundliche Umgebung. Bei den Initiativen für mehr Unternehmerfreundlichkeit und weniger Bürokratie geht es Schlag auf Schlag: Ende 2019 wurde die neue Wirtschaftsombudsstelle in der Landesregierung vorgestellt, die Behördenverfahren beschleunigen und erleichtern soll. Kürzlich wurde mit Wirtschaftslandesrat Ulrich Zafoschnig der Startschuss für „Kärnten unternehmensfreundlich“ gegeben. Das ist nicht nur der Titel, sondern auch unser fester Vorsatz: Wir setzen auf Kärntner Ebene Vereinfachungsmöglichkeiten bei Gesetzen und ihrer Vollziehung durch die Behörden aus Sicht der Betriebe um. Im Rahmen dieser Initiative können Reformideen und Verbesserungsvorschläge bei Unternehmengesprächen in ganz Kärnten und online auf [www.unternehmensfreundlich.at](http://www.unternehmensfreundlich.at) eingebracht werden.

Gemeinsam können wir den Lebensstandort stärken und attraktiver machen, damit noch mehr Unternehmerkollegen in Kärnten heimisch werden.

**Jürgen Mandl**  
Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten



## Wir haben die Zukunft in der Hand

**G**ute Ideen finden in Kärnten einen fruchtbaren Boden. Wissen wir. Doch damit diese tiefe Wurzeln schlagen und hoch hinaus wachsen können, brauchen Jungunternehmer entsprechende Rahmenbedingungen. Ohne Wenn und Aber. Jetzt und nicht in ein paar Jahren. Dafür setzen wir uns als Interessenvertretung mit Nachdruck ein. Wir kritisieren, zeigen auf und schlagen umsetzbare Lösungen vor. Und wir lassen nicht locker. Egal wo gerade der Schuh drückt.

Unser Team hält engen Kontakt zu den Jungunternehmern und hat immer ein offenes Ohr für deine Anliegen. So ist auch die Idee zum Schwerpunkt dieser Ausgabe entstanden. In Gesprächen und beim Netzwerken erzählten uns Jungunternehmer oft über die Schwierigkeiten bei der Suche nach neuen Mitarbeitern. Wir haben uns des Themas angenommen und zeigen in unserer Coverstory, was es mit dem Fachkräftemangel in Kärnten wirklich auf sich hat, welche

»Ideen, Vorschläge und Kritik, wir scheuen uns nicht davor zu sagen, was Sache ist.«

Auswege es gibt und welche Schritte Jungunternehmer heute setzen müssen, um an neue Mitarbeiter zu kommen. Doch das ist längst nicht alles.

Du findest auch jede Menge wertvoller Tipps für den Alltag – angefangen vom regionalen Einkauf über die Fitnessrends fürs Frühjahr bis hin zur richtig guten

Auffindbarkeit im Internet. Erlebnisse außerhalb von Büro und Werkstatt schweißen dein Team zusammen und bringen jede Menge Vorteile. Unsere Experten verraten, wie das funktioniert und du das Ganze auch noch korrekt von der Steuer absetzen kannst.

Apropos Zusammenarbeit. Diese ist für uns extrem wichtig. Genauso wie Transparenz. Deshalb stellen wir dir unsere neuen Funktionäre vor und ließen auch das Officeteam der Jungen Wirtschaft einen Tag lang mit einer Kamera „verfolgen“. Damit bekommt ihr einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen unserer Arbeit und seid top informiert über unsere zahlreichen kostenlosen Angebote. Also merke dir schon jetzt die Termine für 2019 vor und schau bei einer unserer nächsten Veranstaltungen vorbei. Wir freuen uns darauf und wünschen dir auf den nächsten Seiten eine spannende Lektüre.

**Melanie, Marc und das Team der Jungen Wirtschaft**

PS: Hast du Fragen? Melde dich bei uns. Wir sind für alle Jungunternehmer und all ihre Anliegen da. Egal ob groß oder klein. Klick dich rein auf [www.netzwerkzumerfolg.at](http://www.netzwerkzumerfolg.at).





30



32



35



40



42

## ERFOLGREICH

### DIE JUNGE WIRTSCHAFT

- Bundeschef Junge Wirtschaft Österreich // 22
- New on Stage // 23
- Behind the Scenes // 24
- Veranstaltungen der JW Kärnten // 27

## ERFOLGSTYPEN

- One in a thousand // 29

### ERFOLGSGESCHICHTEN

- Matratzenreinigung neu gedacht // 30
- Eine Herzensangelegenheit // 32

## ERFOLGSFAKTOR

- Corporate Wording // 34

### TEAMBUILDING

- Neue Power fürs Team // 35
- Drei besondere Teamerlebnisse in Kärnten // 36
- Faktencheck // 38

## ERFOLGSSTIL

- Zurück zur Natur // 39

### NEUE STATUSSYMBOLE UND TITEL

- Mein Haus, mein Auto, mein Boot? // 40
- Der Statustalk mit Maria Th. Radinger // 41
- Fitness für Jungunternehmer // 42

## ERFOLGSTECHNIK

- Festnetz oder Handy // 45

### DIGITALISIERUNG

- Intelligenter arbeiten // 46
- Die Stufen der Digitalisierung // 48

46



**Techniktip:**  
Gefunden werden  
auf Google Maps // 50

# ERFOLGS KONZEPT

→ Themen, die junge Unternehmer bewegen und absolut nicht kaltlassen

## STARKE INTERESSENVERTRETUNG

### Meinen Arbeitsbereich bestimme ich!

Die Junge Wirtschaft denkt quer und zeigt auf, wo der Schuh drückt! Deshalb fordert die Junge Wirtschaft die steuerliche Absetzbarkeit des Arbeitsbereichs in den eigenen vier Wänden. Ohne Einschränkungen.

## FORDERUNG DER JW



## Forderung

Da der Arbeitsplatz bzw. das Büro von EPU oft im Wohnbereich liegt und schwer räumlich trennbar ist, soll die **steuerliche Abzugsfähigkeit von Aufwendungen für ein Arbeitszimmer im Wohnungsverband** erleichtert werden. Eine steuerliche Abzugsfähigkeit von Aufwendungen für ein Arbeitszimmer soll auch dann möglich sein, wenn der Mittelpunkt der Tätigkeit zwar außerhalb des Arbeitszimmers liegt, aber kein anderer Arbeitsplatz verfügbar ist. Es sollen dafür jährlich 1.500 Euro pauschal steuerlich abzugsfähig sein.

Etwa zwei Drittel aller EPU in Österreich arbeiten von zu Hause aus. Aktuell können diese nur ein separates Arbeitszimmer – das ausschließlich als Heimarbeitsplatz genutzt wird – steuerlich absetzen. Das widerspricht der Arbeitsrealität vieler Jungunternehmer, da eine strikte Trennung von Wohn- und Arbeitsraum nicht immer möglich ist und auch nicht mehr dem Zeitgeist entspricht.

Jungunternehmer von heute arbeiten dort, wo gerade der Laptop steht – im Wohnzimmer, am Küchentisch oder auf der Couch. E-Mails werden im Fitnessstudio beantwortet, Kundenanrufe im Supermarkt entgegengenommen und Präsentationen schon einmal im Zug erstellt. Die Vorstellung vom Arbeitszimmer ist in Zeiten von Digitalisierung und Co überholt. Das Arbeitsleben ist mobiler, flexibler und vielfältiger, als es das gestern noch war – eine Zeit, aus der auch diese gesetzlichen Rahmenbedingungen stammen.



»Ein steuerlicher Nachteil für EPU und somit auch für viele Jungunternehmer ist nicht länger tragbar.«

Marc Gfrerer, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Kärnten



## Unterstütze unsere Forderung!

Denn wo wir arbeiten, bestimmen wir am besten selbst!  
Gemeinsam sind wir stark!

→ Online unter [www.tinyurl.com/erfolg07](http://www.tinyurl.com/erfolg07)



FACHKRÄFTEMANGEL

# Wer wachsen will, muss selbst ausbilden

Gute Mitarbeiter zu finden, ist derzeit alles andere als leicht. Jammern hilft da nicht weiter. Selbst Fachkräfte auszubilden schon. Und das ist auch für Einzelunternehmen und kleinere Betriebe so attraktiv wie noch nie.

Irgendwann kommt der Punkt, an dem geht es nicht mehr allein. Aufträge und Arbeit nehmen überhand. Unterstützung wird dringend gebraucht. Aber dann ist es meistens bereits zu spät. Schnell mal eine Fachkraft einzustellen, ist heute nicht immer einfach. Aufgrund der demografischen Entwicklung hat sich der Arbeitsmarkt massiv verändert. Ältere Fachkräfte steigen aus dem Berufsleben aus und die Lücke kann durch den Nachwuchs nicht mehr gefüllt werden. Inzwischen leiden bereits 75 Prozent der Unternehmen unter starkem Fachkräftemangel – und das sind nicht nur die großen Betriebe. Für Klein- und Mittelbetriebe ist das eine der größten Herausforderungen im Alltag.

## LEHRLINGE ALS FACHKRÄFTE VON MORGEN

Als Fachkraft wird in der Regel eine Person bezeichnet, die einen Beruf erlernt und eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen hat. Laut der Fachkräftestudie des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft werden allein in Kärnten 10.800 Fachkräfte gesucht – vom Handwerk über den Tourismus bis hin zu technischen Unternehmen. Das spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Besonders nachgefragt werden in Kärnten Lehrabschlüsse. 60 Prozent der Betriebe hatten im vergangenen Jahr Schwierigkeiten bei der Suche nach Mitarbeitern mit Lehrabschlüssen, bei den Fachhochschulabschlüssen waren es lediglich 9 Prozent und bei den →

# „Wir müssen Lehre weiter denken“

Marc Gfrerer von der LOGMEDIA GmbH und Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft Kärnten über Fachkräftemangel und die Zukunft der Lehre.

## Du kommst selbst aus dem IT-Bereich, in dem bereits seit Jahren ein Mangel an guten Fachkräften herrscht ...

**Marc Gfrerer:** Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig und macht mittlerweile vor keiner Branche halt. Umso mehr gilt es, jetzt zukünftige Fachkräfte auszubilden beziehungsweise aufzubauen. Aber das geht nur, wenn wir die Lehre überdenken! Ausbildungsschwerpunkte werden immer schnellerlebig. Lebenslanges Lernen ist quasi ein Standard in allen Branchen. Es wäre also höchste Zeit, dass verkürzte Lehren (zum Beispiel digitale Lehre oder Lehre light) als Ergänzung zum jetzigen Angebot eingeführt werden. So könnte eine Lehre 1 bis 1,5 Jahre dauern und zum Beispiel auch mit einem (Lehr-)Abschluss über Onlineplattformen oder regionale Bildungseinrichtungen wie bfi oder WIFI möglich sein. In meiner Firma läuft gerade ein Versuch mit so einer neuen Form der Lehre.

»Lebenslanges Lernen ist quasi ein Standard in allen Branchen. Es wäre also höchste Zeit, dass verkürzte Lehren eingeführt werden.«

## Für die Junge Wirtschaft beschäftigst du dich intensiv mit dem Thema Lehre und engagierst dich in einem Arbeitskreis. Welche Maßnahmen wären sinnvoll, die Lehre attraktiver zu machen?

**Gfrerer:** Da gibt es viele Punkte, an denen angesetzt werden kann. Für die Lehre nach Matura wäre eine verkürzte Berufsschule ideal. Konkret heißt das, statt zehn Wochen nur fünf Wochen Berufsschule. Die Vorlehre oder das Orientierungsjahr könnte direkt in Berufsschule oder Poly angesiedelt sein. Wir müssen es den Schülern ermöglichen, die Lehrberufe kennen zu lernen, und ihnen gleichzeitig eine gewisse Vorbereitung aufs Leben geben.

## Was würde die Lehre noch nach vorn bringen?

**Gfrerer:** Wir fordern den Ausbau der Lehrwerkstätten. Ähnlich wie in Vorarlberg sollten Lehrbetriebe die Möglichkeit haben, ihre Lehrlinge mithilfe einer Lehrwerkstätte besser zu qualifizieren. Denn in vielen Lehrbetrieben kann heute die Ausbildung nicht mehr ausreichend gewährleistet werden. Solche Lehrwerkstätten werden in Vorarlberg auch finanziell gefördert.

Marc Gfrerer von der JW Kärnten sieht einen großen Aufholbedarf in der Lehre – auch um sie attraktiver für Maturanten zu machen



»Wir müssen die Lehre zum zentralen Bildungsstandard ausbauen.«

Andreas Görgei,  
Geschäftsführer WIFI Kärnten

Universitätsabschlüssen 6 Prozent. Wenn also in Kärnten von Fachkräftemangel gesprochen wird, dann betrifft das überwiegend den Bereich der Lehre. Andreas Görgei, Geschäftsführer WIFI Kärnten, hat sich intensiv mit dem Problem beschäftigt und erklärt: „Die Lage hat sich in den vergangenen Jahren verschärft. Das liegt aber keineswegs an einer mangelnden Ausbildungsbereitschaft der Betriebe.“ Im Gegenteil. Die Ausbildungsbereitschaft ist sehr hoch. Rund die Hälfte der Betriebe würde mehr Lehrlinge ausbilden, wenn sie dafür ausreichend geeignete und interessierte Jugendliche finden würde.

## LEHRE ALS VORZEIGEMODELL

Es hat sich viel getan in der Lehrausbildung. Nicht umsonst wird das österreichische duale Ausbildungssystem international gelobt. Im vergangenen Jahr begrüßte die Wirtschaftskammer 61 internationale Delegationen, die nur aus einem Grund nach Österreich kamen: um das duale Ausbildungssystem kennen zu lernen. „Unser Bildungssystem hat viele Schwächen, aber die Lehre ist definitiv eine große Stärke“, bestätigt Görgei.

In der Talenteakademie und bei Wettbewerben beweisen Lehrlinge ihr Können und bringen mit ihren hervorragenden Leistungen nicht nur die Eltern zum Staunen. Entsprechend verändert haben sich die Anforderungen an die Lehre.

Wer eine begehrte und gut bezahlte Fachkraft werden will, muss für die Ausbildung einen gewissen Reifegrad mitbringen. Daher sind die Zielgruppe für eine Lehre längst nicht mehr nur die 15-Jährigen. „Wir wollen die Lehre zum zentralen Bildungsstandard ausbauen“, sagt Görgei. In Deutschland liegt der Anteil jener, die nach der Matura noch eine Lehre machen, bei 20 Prozent. In Österreich sind es lediglich 2 Prozent. „Wünschenswert wäre es, den Anteil in Österreich an die 20 Prozent von Deutschland anzugleichen“, sagt Görgei. Das wäre jener Qualitätsschub, den Unternehmen dringend bei den Fachkräften brauchen. Maturanten, die mit einer Lehre Karriere machen wollen, stehen alle Türen in der Wirtschaft offen.

## MODERNE UND ZUKUNFTSSICHERE BERUFSBILDER

Längst hat die Lehre ihr verstaubtes Image abgelegt und sich zu einer Ausbildung mit Zukunft entwickelt. So können in Österreich 200 verschiedene Lehrberufe erlernt werden. Immer wieder werden die Berufsbilder adaptiert. Erst seit Kurzem gibt es den



Die Rahmenbedingungen passen sich dem Bedarf der Wirtschaft an: So wurde z. B. der neue Lehrberuf **Zahntechnische Fachassistenz** geschaffen

E-Commerce-Kaufmann oder den Applikationsentwickler im Bereich Coding. Viele der neuen Berufe vermitteln Fähigkeiten, die bei Fachkräften in den nächsten drei Jahren besonders gefragt werden. Neben den IT-Kenntnissen zählen dazu Sprachen, insbesondere Deutsch und Englisch, Schweißkenntnisse, CAD, CNC oder Lkw-Führerschein. Als Fachkraft hat man mit diesen Qualifikationen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Doch um an solche Fachkräfte heranzukommen, dürfen Jungunternehmer keine Angst vor der Lehrlingsausbildung haben.

#### KLEINUNTERNEHMEN ALS LEHRAUSBILDER

Auch kleine Betriebe können attraktive Lehrausbilder sein und vom frischen Wind in Büro oder Werkstätte profitieren. „Wir beraten Unternehmen, welches Berufsbild beziehungsweise welcher Lehrberuf gut zum Betrieb passen würde, und klären die Voraussetzungen“, erklärt Benno Tosoni, Leiter Lehrlingsstelle, Wirtschaftskammer Kärnten. Selbst Ein-Personen-Unternehmen können Lehrlinge ausbilden, sogar wenn sie sich Büro oder Werkstätte mit anderen teilen. Kooperation und Netzwerk sind in der Lehre längst ein Thema. So können sich Betriebe zu sogenannten Ausbildungsverbänden zusammenschließen. →



## Fachkräftemangel und Lehre

### Die Zahlen



75 Prozent der österreichischen Unternehmen mangelt es an qualifiziertem Personal. In Kärnten fehlen 10.800 Fachkräfte.



Mit dem Stichtag 31. Dezember 2018 gab es in Kärnten insgesamt 2.145 Betriebe, die 7.121 Lehrlinge ausbilden. Davon absolvieren 931 die Lehre mit Matura. Im Bundesländervergleich ist Kärnten damit gemeinsam mit Salzburg an der Spitze.



2017 gab es bei den Lehreinstiegern ein Plus von 9 Prozent, 2018 war es ein Plus von fünf Prozent.



Unter jenen Betrieben, die grundsätzlich Lehrlinge ausbilden, wollten sogar 46 Prozent sicher und 27 Prozent vielleicht mehr Lehrlinge ausbilden.

Quelle: ibw-Studie (Unternehmensbefragung) 2018

## Vielfalt der Lehre

- **Lehre mit Matura** – zwei Wege zum Ziel: entweder Vorbereitungskurs für die Matura in der Freizeit bei einem Bildungsinstitut besuchen oder direkt während der Arbeitszeit in der Berufsschule auf die Matura vorbereiten
- Immer mehr **Schulabbrecher** und **Maturanten** entscheiden sich für eine Lehre.
- Auch als **zweiter Bildungsweg** ist die Lehre durch die verschiedenen Formen und Fördermöglichkeiten sowohl für den Lehrling als auch für den Betrieb attraktiv.
- **Doppellehre** und **Modullehrberufe**: Zudem gibt es noch Doppellehren, mit denen man zwei Berufe auf einen Schlag erlernt, oder Modullehrberufe wie zum Beispiel in der Mechatronik. Modulare Lehrberufe bestehen aus Grund-, Haupt- und Spezialmodulen und können wie in einem Baukastensystem zusammengestellt werden.

## „Facharbeiter sind kaum zu bekommen“

Melanie Kurnik von TD Terrazzo & Designboden aus Sattendorf berichtet über ihre Erfahrungen bei der Suche nach Fachkräften.

Die 23-jährige Kärntnerin Melanie Kurnik wollte schon immer Unternehmerin werden und ist gerade dabei, ihre Firma sowie eine eigene Produktmarke auf dem österreichischen Markt zu etablieren. „Unser Schwerpunkt liegt auf venezianischen Terrazzoböden und Designfußböden“, erzählt die Jungunternehmerin. Ihre Böden haben eine hohe Werthaltigkeit, können höchster Nutzung zugeführt sowie im Innen- und Außenbereich verlegt werden. Für den Außenbereich wurden speziell rutschhemmende Oberflächen entwickelt. Im Büro und auf der Baustelle hat sie inzwischen neun Mitarbeiter im Einsatz. Doch das Team aufzustocken, fällt schwer.

„Facharbeiter beziehungsweise auch lehrwilliges Personal ist kaum zu bekommen“, berichtet sie. Zum einen ist die Nachfrage sehr hoch und kaum Personal auf dem Markt verfügbar. Zum anderen gibt es aber auch durchaus Menschen, die sich nicht gerne weiterbilden oder motiviert sind, Neues zu lernen. Lehrlinge bildet Kurnik noch keine aus. Aber sie schult Mitarbeiter speziell für ihren Tätigkeitsbereich ein. Kurnik dazu: „Unter den gegebenen Umständen ist es zur Zeit nur möglich, von anderen Betrieben qualitativvolles Personal zu bekommen. In sehr seltenen Fällen kann auch neues Personal mit Ausbildungswillen eingestellt werden.“  
Infos zum Unternehmen: [www.biolite-systeme.at](http://www.biolite-systeme.at)



Ein Betrieb ist dabei der Lehrvertragspartner und Hauptverantwortliche, aber der Lehrling kann bestimmte Fähigkeiten auch in einem der Partnerbetriebe erlernen. Eine spannende Variante für kleine Betriebe, Nischenplayer und Spezialisten, die zumindest wesentliche Teile des Berufsbildes selbst ausbilden können, und einer von vielen Gründen, warum die Lehrlingszahlen in den vergangenen Jahren in Kärnten wieder nach oben gingen.

„Die Lehre erlebt einen Aufschwung. Es entscheiden sich wieder mehr Jugendliche und mehr Betriebe für die Lehre“, erklärt Tosoni erfreut. Um jedoch den Bedarf an Lehrlingen und in weiterer Folge an Fachkräften nachhaltig abzudecken, muss man neue Zielgruppen erreichen.



**Auch im Elektrobereich herrscht große Nachfrage nach Fachkräften, der man nur durch neue Zielgruppen für die Lehre nachkommen kann**

#### LEHRE ALS ZWEITER BILDUNGSWEG

Aktuell gibt es in Kärnten einen großen Mangel an Lehrinteressierten im Tourismus, Metall- und Elektrobereich und Holz verarbeitenden Gewerbe. „Für Betriebe wird es immer schwieriger, die Lehrstellen mit Jugendlichen zu besetzen“, weiß Tosoni. Deshalb müssen die Betriebe umdenken und auch alternative beziehungsweise ältere Lehrlingskandidaten verstärkt in Betracht ziehen. Zum einen gilt es, Maturanten für die Lehre zu gewinnen, zum anderen ist eine Lehre durchaus denkbar als Umschulung oder Berufsumstieg. Als zweiter Bildungsweg ist die Lehre durch die verschiedenen Formen und



»Um den Bedarf an Fachkräften abzudecken, muss man bestimmte Zielgruppen verstärkt für die Lehre gewinnen.«

**Benno Tosoni, Leiter Lehrlingsstelle, Wirtschaftskammer Kärnten**

**300.000**  
Versicherte nutzen jährlich die SVA-Online-Kundenzone

**32.000**  
Personen haben die SVA-App heruntergeladen

**20.000**  
Kunden lassen sich SVA-Dokumente bereits online zustellen

**NUTZEN AUCH SIE DIE SVA-ONLINE-SERVICES**  
svagw.at/meinekundenzone

**SVA**  
**DIGITAL**  
Gesünder online.

Holen Sie sich die offizielle Handy-Signatur und überzeugen Sie sich selbst:  
[buergerkarte.at/aktivieren-handy](http://buergerkarte.at/aktivieren-handy)  
SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT der gewerblichen Wirtschaft

Fördermöglichkeiten sowohl für den Lehrling als auch für den Betrieb attraktiv. „Immer wieder holen Hilfskräfte den Lehrabschluss nach. Wir hatten sogar schon einen Mediziner, der sich nach dem Studienabschluss für eine Tischlerlehre entschieden und die Prüfung mit Auszeichnung absolviert hat, weil ihm das mehr Freude machte“, erzählt Tosoni.

### LEHRE ALS NÄCHSTER SCHRITT

Mit der Lehre ist vieles möglich. Nur fehlt oft der Mut, den ersten Schritt zu tun. Vor allem Jungunternehmer haben Respekt davor, einen Lehrling einzustellen. Die Bedenken verflüchtigen sich aber rasch im ersten Beratungsgespräch. Voraussetzungen und Fördermöglichkeiten sind schnell auf Schiene gebracht. Wer sich trotzdem noch unsicher ist, ob eine Lehrausbildung das Richtige für seinen Betrieb ist, kann die Sache in kleinen Schritten angehen und es vorerst mit Praktika oder Schnupperlehre probieren. Dabei bekommen die Jugendlichen erste Einblicke in den Beruf. Als Jungunternehmer kann man sehen, ob einem die Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs liegt, und kann in die Rolle eines Ausbilders hineinspüren. Die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Kärnten unterstützt und bietet eine Schnupperbörse, die Betriebe mit interessierten Jugendlichen vernetzt. Damit fällt der Einstieg in die Lehrlingsausbildung leicht und dem gemeinsamen Wachsen steht nichts mehr im Wege. **[aa]** ■

**Ausführliche Infos** rund um das Thema Lehre:  
**Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Kärnten**  
 T: 05 90904-868  
[wko.at/ktn/lehrlingsstelle](http://wko.at/ktn/lehrlingsstelle)

## Bunte Welt der Lehrberufe

Die meisten offenen Lehrstellen in Kärnten gibt es im Tourismus, gefolgt von Elektrotechnik und Holzverarbeitung. Die Auswahl an verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten ist groß – insgesamt können Lehrlinge in 200 Berufen ausgebildet werden. Bei den Burschen zählen aktuell zu den Top 5 der beliebtesten Lehrberufe Metalltechnik, Elektrotechnik, Kfz-Technik, Einzelhandel und Koch. Die Mädchen entscheiden sich am häufigsten für Einzelhandel, Friseurin, Bürokauffrau, Restaurantfachfrau, Köchin und Verwaltungsassistentin. Informationen über alle Lehrberufe gibt es in der kostenlosen Broschüre „Lehrberufe in Österreich – Ausbildungen mit Zukunft“ von der Wirtschaftskammer Österreich und dem Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Online gibt es ausführliche Tipps auf: [wko.at/ktn/lehrlingsstelle](http://wko.at/ktn/lehrlingsstelle), [www.dubistgenial.at](http://www.dubistgenial.at), [www.taz.at](http://www.taz.at), [www.bic.at](http://www.bic.at)



# Neue Lehrberufe

Wirtschaft wandelt sich. Lehrberufe auch. Das sind die coolsten neuen Jobs für künftige Fachkräfte und innovative Jungunternehmen.

### Applikationsentwicklung – Coding

Softwareunternehmen, Multimedia-agenturen und IT-Nerds, aufgepasst: Ihr könnt jetzt eure eigenen Coding-Fachkräfte ausbilden, die später Kunden beraten, gekonnt mit Daten umgehen und Systemlösungen entwickeln.



### Bautechnische Assistenz

Architektur, Bau oder Ingenieurbüro, ein bautechnischer Assistent unterstützt Jungunternehmer beim Messen, Planen, Zeichnen und Abrechnen der Bauvorhaben. Spannend auch für selbstständige Einzelkämpfer und Kleinbetriebe!



### E-Commerce-Kaufmann

Ob kleines Geschäft, großer Händler oder Dienstleister mit Online-Business, mit einem E-Commerce-Lehrling holst du dir frische Ideen fürs Onlinemarketing ins Haus und bringst richtig Schwung in den eigenen Onlineshop.

# Seltene Lehrberufe

Alles außer gewöhnlich! Es gibt Berufe, die lernen nur wenige. Diese drei Lehren werden in Kärnten aktuell angeboten.



### Harmonikamacher

Um Harmonikas, Akkordeons und Mundharmonikas herzustellen, braucht man nicht nur ein gutes Gehör, sondern auch Fingerspitzengefühl für die Verarbeitung von Holz, Metall und Kunststoff. Als Fachkraft bringen sie Kunden zum Jauchzen.



### Sportadministration

Fußballverein, Fitnessstudio oder Aktivhotel: Der Sportadministrator kümmert sich um die Entwicklung, Planung und Organisation von Sportangeboten und Veranstaltungen – immer vernetzt im Team.



### Forsttechnik

Nach Schnee und Sturm haben Forsttechniker viel zu tun. Sie forsten Waldbestände auf und pflegen sie und führen die Holzernte durch. Außerdem halten sie Wald- und Forststraßen in Schuss.

# So kommst du heute zu neuen Mitarbeitern

**START**

Du möchtest Fachkräfte selbst ausbilden?

Du möchtest eine bereits ausgebildete Fachkraft einstellen?



**Du möchtest eine bereits ausgebildete Fachkraft einstellen?**

Bevor du eine Stelle ausschreibst, überlege dir genau, was deine Fachkraft mitbringen muss und was du ihr bieten kannst. Je klarer, konkreter und überzeugender die **Ausschreibung**, desto höher die Chancen auf eine Bewerbung. Verzichte auf Blabla-Formulierungen und stelle Fakten in den Mittelpunkt.

**Informiere ausführlich** auf deiner Unternehmenswebseite und auf deinen Social-Media-Kanälen über die freie Stelle. Mache es Bewerbern so einfach wie möglich.

Verbreite dein Gesuch über dein On- und Offlinenetzwerk. **Sprich darüber!**

Besuche Lehrlingswettbewerbe, -börsen und -messen und **knüpfe frühzeitig Kontakte** zu Absolventen, zum Beispiel durch Kooperationen, Matura- oder Abschlussarbeiten.

Überlege dir, wo sich deine gewünschte Fachkraft bewegt – beruflich und privat. Denke quer und **finde neue Möglichkeiten**, Kontakt zu potenziellen Fachkräften aufzunehmen. Das geht zum Beispiel über Branchentreffs, Netzwerkveranstaltungen oder Weiterbildungen.

**Alternativen überlegen:** Wie wäre es mit älteren oder internationalen Fachkräften? Jemandem mit Migrationshintergrund oder einer Behinderung? Berufswiedereinsteigern? Oder doch einem Lehrling?

Nutze kostenlose **Jobbörsen** wie zum Beispiel den Jobroom vom AMS, die Jobbörsen von Schulen, Universitäten und Fachhochschulen oder jobs4technology.at.

Wer nicht selbst suchen will: **Personalvermittler und -verleiher** übernehmen diese Aufgabe.

**Durchhalten.** Die Suche nach Fachkräften braucht Zeit. Vielleicht kann man einen Teil der Aufgaben inzwischen zu einem anderen Gründer oder Jungunternehmer auf selbstständiger Basis auslagern, um Arbeitsspitzen abzufedern?



## Du möchtest Fachkräfte selbst ausbilden?

Am besten funktioniert das über eine Lehre. Bevor du aber mit der Suche nach dem passenden Lehrling beginnst, solltest du die rechtlichen Voraussetzungen abchecken.

## Rechtliche und formale Schritte

**Voraussetzungen abklären.** Um einen Lehrling auszubilden, brauchst du entsprechende Voraussetzungen wie eine Gewerbeberechtigung und/oder spezielle Befugnisse, abhängig vom jeweiligen Beruf. Was genau auf deinen individuellen Fall zutrifft, klärst du am besten direkt mit der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer. Dort kannst du auch gleich den Antrag auf Feststellung der betrieblichen Eignung zur Ausbildung von Lehrlingen abgeben. Ein Außendienstmitarbeiter prüft dann, ob dein Unternehmen so ausgestattet ist und geführt wird, dass es der Ausbildungsverordnung des jeweiligen Berufes entspricht und die geforderten Fertigkeiten vermittelt werden können.

## Lehrlingssuche

Jetzt heißt es **Lehrlingsmarketing** machen! Nur eine Stelle auszuschreiben, reicht heute nicht mehr. Du musst Interesse für deinen Betrieb schaffen, dich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren und frühzeitig Kontakte zu potenziellen Bewerbern aufbauen.

Das gelingt zum Beispiel durch:

- + **Kooperationen** mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten: Biete Betriebsbesichtigungen an, halte Vorträge, nimm an Elternabenden teil, unterstütze Projekte und Partnerschaften.
- + **Kleine Events:** Wie wäre es mal mit einem Tag der offenen Tür oder einem Lehrlingsinfotag, zu dem Jugendliche, Lehrer, Eltern, Netzwerk, Nachbarn etc. eingeladen werden?
- + Sichtbar machen bei **Berufsinfotagen:** Sei bei regionalen Berufsinformationsmessen dabei und engagiere dich bei Aktionstagen.
- + **Werbematerial speziell für Lehrlinge** – vom Flyer bis hin zum Video
- + Mache **Öffentlichkeitsarbeit** in regionalen Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen und Facebook und Co.
- + **Onlineaktivitäten:** Social-Media-Aktionen, YouTube, Lehrlingsblogs u. v. m.
- + **Arbeite** mit Berufsinfozentren, AMS, TAZ und der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer **zusammen.**
- + Schreibe die Lehrstelle in **Lehrstellenbörsen**, im Internet und in Printmedien aus.
- + Kurble die **Mundpropaganda** an, bitte dein Netzwerk um Hilfe, nutze deine Kontakte.
- + Biete **Praktika und Schnupperlehre** an.

Du hast dich auf eine **Nische spezialisiert**, z. B. auf den Bau von Holzstiegen? Keine Sorge, es gibt trotzdem Wege, wie du einen Lehrling ausbilden kannst, ohne selbst alle Tätigkeiten abzudecken. Einzelne Fertigkeiten kann dein Lehrling auch über einen Kurs oder die Arbeit in einem Partnerbetrieb vermittelt bekommen. Voraussetzung ist aber, dass du den wesentlichsten Teil der Ausbildung übernehmen kannst. Bei Interesse melde dich direkt in der WK-Lehrlingsstelle.

**Ausbilderprüfung.** Zusätzlich braucht es im Betrieb eine Person, die über eine Ausbilderqualifikation verfügt. Diese kann über einen Kurs beim WIFI oder direkt bei der Meisterprüfungsstelle erlangt werden. Es gibt auch eine Reihe von Ausbildungen, die die Ausbilderprüfung ersetzen. Informationen dazu erteilt die Lehrlingsstelle. Tipp: Das muss nicht unbedingt vor der Aufnahme des ersten Lehrlings geschehen.

Jetzt kann es mit der **Lehrlingssuche** losgehen.

**Förderungen.** Ist der passende Lehrling gefunden, solltest du dich VOR dem Lehrantritt noch einmal über die verschiedenen individuellen Fördermöglichkeiten informieren.

Es gibt neben der jährlichen **Basisförderung** auch eine Vielzahl **weiterer Förderungen** vom AMS, dem Bund bzw. der Lehrlingsstelle, z. B. für Frauen in Männerberufen, über 18-Jährige, Weiterbildungsmaßnahmen, Hilfe bei Lernschwierigkeiten, Auslandsaufenthalte oder Coachings. Daher unbedingt vorab beraten lassen! **Überblick** über alle Förderarten: [www.tinyurl.com/erfolg08](http://www.tinyurl.com/erfolg08)

**Vertragliches.** Der Lehrvertrag kann jederzeit, auch unter dem Jahr, abgeschlossen werden. Die Höhe der Lehrlingsentschädigung richtet sich je nach Beruf nach dem Kollektivvertrag. Jeder Lehrvertrag umfasst eine dreimonatige Probezeit, in der man sich jederzeit ohne Angabe von Gründen trennen kann.

**Ausführliche Infos**  
zu allen Themen dieser Seite:

**Lehrlingsstelle der  
Wirtschaftskammer Kärnten**  
T: 05 90904-868  
[wko.at/ktn/lehrlingsstelle](http://wko.at/ktn/lehrlingsstelle)

**Anmeldung bei der Sozialversicherung** musst du vor der Beschäftigungsaufnahme vornehmen. Die Anmeldung zur **Berufsschule** hat binnen zwei Wochen nach dem Lehrantritt zu erfolgen [Anmeldeformulare meist auf den Websites der Berufsschulen]. Bei der **WK-Lehrlingsstelle** musst du dich innerhalb von drei Wochen melden. Infos dazu gibt es online unter [www.tinyurl.com/erfolg09](http://www.tinyurl.com/erfolg09).



# „Schaffen wir mehr Tempo für die Wirtschaft“

Frische Ideen, clevere Verfahren und eine smarte Verwaltung: Mit der Initiative „Kärnten unternehmensfreundlich – einfach smart“ will Wirtschaftslandesrat Mag. Ulrich Zafoschnig Schwung in die Bürokratie bringen und Kärnten zum unternehmensfreundlichsten Bundesland machen. Gemeinsam mit der Jungen Wirtschaft wird speziell an Ideen gearbeitet, Jungunternehmer und Gründer zu fördern. „Mein Ziel ist eine moderne Partnerschaft zwischen Unternehmern und Verwaltung und neue digitale Lösungen.“

**K**ärnten soll das unternehmensfreundlichste Bundesland Österreichs werden, mehr Tempo für die Wirtschaft steht auf Ihrer Agenda. Ist die Kärntner Wirtschaft Ihre Herzensangelegenheit?

**Landesrat Ulrich Zafoschnig:** Ja (lacht), das trifft es absolut. Unternehmer sind die Zugpferde des Standorts. Kurze Wege, clevere Verfahren und eine smarte Verwaltung werden künftig über den Erfolg unseres Wirtschaftsstandortes entscheiden. Wir merken in Kärnten, dass immer mehr junge Unternehmer, Gründer und Start-ups den Standort interessant finden. Wir müssen daher jetzt die Rahmenbedingungen ins 21. Jahrhundert heben. Zu

viel Bürokratie hemmt die Wirtschaftsleistung und schwächt die Wettbewerbsfähigkeit. Gleichzeitig schreitet

die Digitalisierung immer rascher voran. Die Chancen der Digitalisierung für eine smarte Verwaltung und clevere Verfahren gilt es zu nutzen. So können sie ihr wirtschaftliches Potenzial steigern und Innovationskraft forcieren.

**Mit smarten Verwaltungsverfahren meinen Sie die verstärkte Nutzung digitaler Prozesse. Gerade für Jungunternehmer sind digitale Lösungen bereits daily business. Inwiefern profitieren davon die Unternehmer?**

**Zafoschnig:** In vielen Bereichen sind digitale Lösungen bereits Alltag, hier sind Unternehmer der Verwaltung deutlich voraus. Das Bankkonto verwalten Unternehmer via App, E-Mails und Rechnungen schreiben sie via Tablet, die Steuererklärung erfolgt online und immer mehr Büros werden papierlos. Doch bei einem Verwaltungsverfahren müssen sie zum Amt pilgern.

»Unternehmer sind die Zugpferde des Standorts.«

»In einem ersten Schritt werden wir hinhören – wir müssen wissen, wo der Schuh drückt.«



Wenn ich meine Unterlagen elektronisch und bequem vom Schreibtisch aus übermittle, erspare ich mir den Weg zur Behörde. Ich will verhindern, dass Zeit und Ressourcen unnötig für Bürokratie aufgewendet werden.

**„Einfach smart“ ist das Motto des Prozesses „Kärnten unternehmensfreundlich“, den Sie gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung gestartet haben. Was darf man sich davon erhoffen?**

**Zafoschnig:** Ich habe den Prozess gestartet, um gemeinsam mit den Unternehmerinnen und Unternehmern den Wirtschaftsstandort zu verbessern und mehr Tempo für die Wirtschaft zu erreichen. In einem ersten Schritt werden wir mit einer landesweiten Roadshow hinhören. Wir müssen wissen, wo unseren Unternehmen der Schuh drückt. Für ihre Vorschläge wollen wir im Rahmen des Prozesses auf allen Ebenen Lösungen finden. Wir sind in enger Abstimmung mit der Bundesregierung, denn viele Regelungen sind auf Bundesebene zu behandeln. Je mehr Inputs wir aus der Praxis erhalten, desto klarer der Weg hin zu „Kärnten unternehmensfreundlich“. [wt] ■

## Mehr Tempo für die Wirtschaft

### Startschuss für die nächste Deregulierungsoffensive!

„Kärnten unternehmensfreundlich“ lautet nicht nur der Titel einer Veranstaltungsreihe, sondern auch der Vorsatz der Aktion, auf Kärntner Ebene Vereinfachungsmöglichkeiten bei Gesetzen und ihrer Vollziehung durch die Behörden aus Sicht der Wirtschaft zu finden und umzusetzen. WK-Präsident Jürgen Mandl setzt in enger Zusammenarbeit mit Wirtschaftslandesrat Zafoschnig zum Ziel, alles zu tun, dass Unternehmer sein in Kärnten wieder mehr Freude macht.

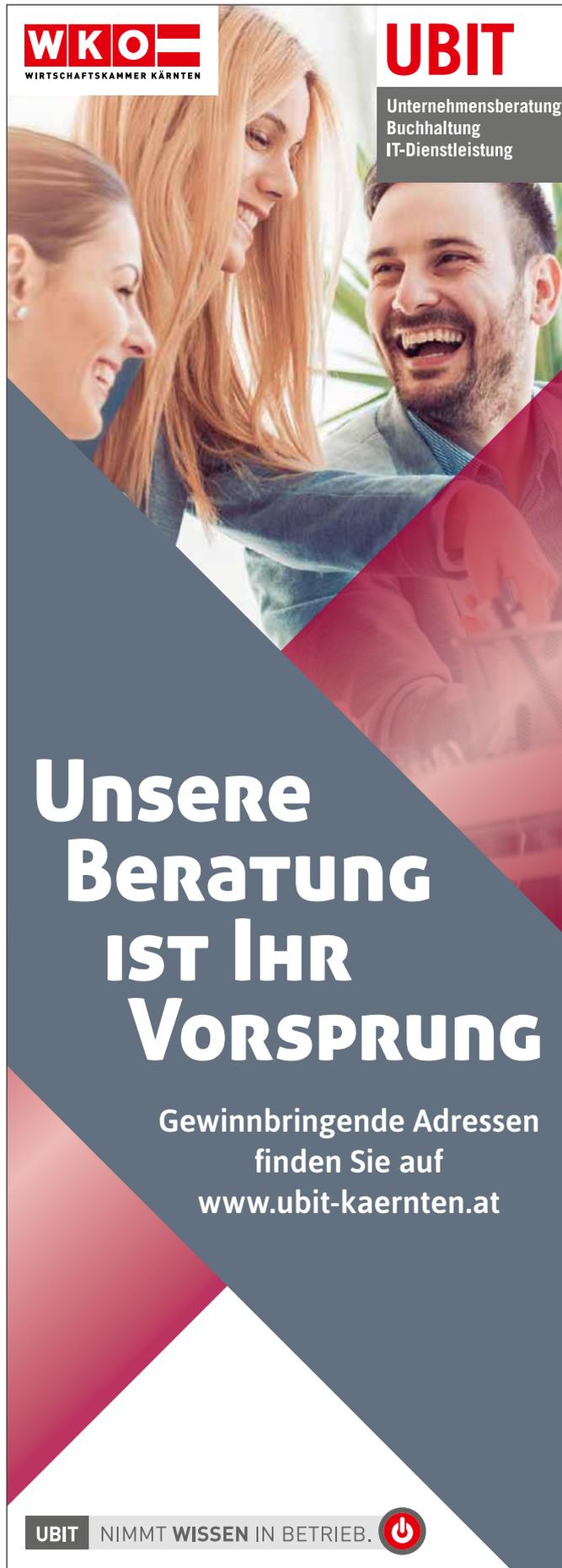
### Roadshowtermine

• Feldkirchen und St. Veit:	11. März 2019
• Wolfsberg:	18. März 2019
• Spittal/Drau:	20. März 2019
• St. Veit [Schwerpunkt Industrie]:	2. April 2019
• Klagenfurt Stadt und Land:	3. April 2019

Mehr Infos zu den Terminen unter [www.einfach-smart.at](http://www.einfach-smart.at)

LAND  KÄRNTEN

**Mag. Ulrich Zafoschnig**  
Landesrat



**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

**UBIT**  
Unternehmensberatung  
Buchhaltung  
IT-Dienstleistung

# Unsere Beratung IST IHR VORSPRUNG

Gewinnbringende Adressen  
finden Sie auf  
[www.ubit-kaernten.at](http://www.ubit-kaernten.at)

**UBIT** NIMMT WISSEN IN BETRIEB. 

# ERFOLGS REZEPT

→ Antworten auf Fragen aus dem täglichen Arbeitsleben bis zur gezielten Weiterbildung

**EXPERTENTIPP VON RONNY HOLLENSTEIN**

## Erfolgreich dank Souveränität

Punkten mit selbstsicherem und kompetentem Auftreten.

Kommunikationstrainer, Managementberater und Persönlichkeitscoach

Ronny Hollenstein verrät, warum Souveränität immer im Kopf beginnt.



**G**enau die Eigenschaften, die wir an uns nicht mögen oder nicht sehen wollen, sollen genau die sein, die für den unternehmerischen Erfolg entscheidend sind. C. G. Jung, der Urvater der analytischen Psychologie, prägte für diese verdrängten Persönlichkeitsanteile den Begriff „Schatten“. Klingt düster, aber genau hier sollen sich die größten Chancen für die innere Reifung verbergen. Aber was genau hat das mit dem persönlichen Standing im Business zu tun? Unternehmer sollen immer souverän wirken. Auch wenn sie kritisiert werden, sollen sie Kompetenz und Selbstsicherheit ausstrahlen. „Wer seine Stärken, aber vor allem auch seine Schwächen kennt, bietet weniger Angriffsflächen“, erklärt Kommunikationsprofi Ronny Hollenstein. „Nehme ich meine vermeintlichen

Schwächen an und akzeptiere sie, kann ich in jeder Situation souverän und gelassen reagieren.“ Ohne große Emotionen wird auf Kritik reagiert. Weder ein Gegenangriff noch ein Sich-Rechtfertigen ist notwendig. Der Makel ist bekannt und wird bestätigt und der Fokus wird wieder auf die persönlichen Stärken gelenkt. Auch falls der Vorwurf ungerechtfertigt ist, kann entsprechend agiert werden. Dann rät der Experte Folgendes: „Nachfragen. Was ist genau gemeint? Wo soll der Fehler liegen? Persönlich motivierte Angriffe halten meist einer sachlichen Überprüfung nicht stand.“

»Persönliche Schwächen für den unternehmerischen Erfolg nutzen!«

Ronny Hollenstein,  
[www.gruppe-hollenstein.at](http://www.gruppe-hollenstein.at)

### Hollenstein live erleben:

Wer mehr über dieses Thema wissen will, sollte sich den 5. April im Kalender anstreichen. Ronny Hollenstein ist Keynote Speaker beim diesjährigen Gründer- und Jungunternehmertag. [gus.wkk.or.at/jungunternehmertag/keynote](http://gus.wkk.or.at/jungunternehmertag/keynote)

### FORTBILDUNG

## WIFI-Kurstipps

Mit über 3.000 Kursen aus dem WIFI-Kursangebot ist man immer vorn mit dabei.



Das gesamte WIFI-Kursangebot unter [www.wifikaernten.at](http://www.wifikaernten.at). Auch Onlinebuchungen sind bequem möglich.

### ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT

**Start: 10.04.2019/Klagenfurt**  
Wie nutzt man Zeit optimal? In diesem Kurs werden das persönliche Zeit- und Arbeitsprofil analysiert und es wird gelernt, Prioritäten zu setzen. Durch die richtige Organisation und Planung wird der Tagesablauf optimiert, die kostbare Zeit dadurch effektiv genutzt und Zeit gewonnen für das Wesentliche bei der Arbeit.  
[wifikaernten.at/301048](http://wifikaernten.at/301048)

### IT-SECURITY

**Start: 11.04.2019/Villach**  
Sicherheit im Internet und in lokalen Netzwerken und die Gefahr des Datenverlusts sind allgegenwärtig und betreffen jeden. In diesem Kurs lernt man, welche Gefahren es im IT-Bereich gibt und welche Vorsichtsmaßnahmen für sich persönlich und das Unternehmen getroffen werden können.  
[wifikaernten.at/817398](http://wifikaernten.at/817398)

### ENGLISH BUSINESS WEEKEND

**Start: 17.05.2019/Klagenfurt**  
Bei diesem Wochenendseminar verbessert und vertieft man sein Business English. Man lernt, sich im geschäftlichen Umfeld in Englisch sicher und professionell zu behaupten. Innerhalb kürzester Zeit werden Ausdrucksweise und Schreibstil verbessert.  
[wifikaernten.at/205298](http://wifikaernten.at/205298)



**ONLINESHOPPING VS. HEIMKAUFEN**

# Das große Tabuthema

Einfach, schneller, online: Einkaufen auf der internationalen Welle ist in. Wenn die Fakten der modernen Welt auf dem Tisch liegen, hilft auch kein verklärter Heimatgedanke. Aber warum ist das so? Wir sind dem Antitrend auf den Grund gegangen.

Jeder tut es! Ob auf der Couch, am Arbeitsplatz oder zwischendurch am Handy. Auch wenn Heimkaufen dank zahlreicher regionaler Wirtschaftskampagnen und Don-Quichote-ähnlichen Verfechtern von lokalem Handel mittlerweile zum guten Ton gehört, weiß doch jeder, dass man nicht ohne die weltweiten Onlineriesen kann. Trotz Anonymität und Packerlflut lockt der ewige Ruf aus dem vermeintlich günstigeren Netz. Was bringt uns dazu und warum schaffen es Großkonzerne immer wieder, gegenüber dem „Händler um die Ecke“ zu punkten?

**24 STUNDEN AN 365 TAGEN IM JAHR.** Das Web hat immer offen. Während man mittlerweile gut beraten ist, vor dem Innenstadtkauf nochmal die Öffnungszeiten des angepeilten Ladens zu überprüfen, wird im Internet rund um die Uhr geshoppt. Und das in jedem Outfit. Denn es ist egal, ob der Lustkauf im Schlafanzug am Tablet abgeschlossen wird oder zwischengespeichert ein paar Stunden auf mich online reserviert wartet.

Jeder kennt das: Beim Durchblättern einer Zeitschrift findet man Inspiration für ein ungeplantes Must-have. Oder die zündende Idee von genau jener quietschrosa Computermaus mit Melonenapplikationen muss es sein! Wenn wir unserem Drang nach sofortigem Kaufverlangen nachgeben, biegen wir in den seltensten Fällen in der Mittagspause in die Innenstadt ein und stöbern uns durch die lokalen Geschäfte. Genau: Die elektronische Auswahl ist ja auch tatsächlich größer, wenn einem die Welt offensteht. Da sind die spontanen Eingebungen für Büroanschaffungen oder Kollegengeschenke schnell befriedigt. Da hilft kein schlechtes Gewissen gegenüber den heimischen Anbietern – der Onlinemarkt war →

»Wenn wir alle über Internetplattformen bestellen und nur bei Konzernen kaufen, werden lokale Geschäfte und somit Arbeitsplätze einfach aussterben. Wenn wir rund ums Jahr den regionalen Gedanken leben, wird die Wirtschaft weiter aufblühen.«

Simone Tillian, Gaital Journal



einfach schneller, günstiger und breiter aufgestellt. Mehr Shops überzeugen mit einer unvergleichlichen Auswahl. Das enorme Angebot macht Nischenprodukte zu den smarten Gewinnern der Branche. Spezialfutter für Haustiere gibt es in den seltensten Fällen vor Ort und schlägt mit einem Abo inklusive Erinnerungsservice jede noch so freundliche lokale Bedienung in Fachgeschäften.

**ZEIT, ZEIT, ZEIT.** Als wohl häufigstes Argument für die Bevorzugung der Onlineplattformen gegenüber den heimischen Anbietern wird die Ersparnis der Zeit

genannt, die so mancher lieber anderswo als in Läden verbringt. Seien es mehr Stunden für die Karriere oder mit der Familie – klar wird spätestens hier, dass die heutige Generation ganz genau weiß, was sie will und was nicht.

Dass Amazon und Co. in kürzester Zeit – oft kostenfrei – bis vor die Haustür liefern, ist inzwischen keine Besonderheit mehr. Das kostengünstige Service einer exklusiven Mitgliedschaft gehört in manchen Kreisen sogar bereits zum guten Ton. Denn zwischen beruflichen Stress, Alltagsorgen und dem ganz normalen Wahnsinn des modernen Zeitmanagements freut sich



»Mir liegt es persönlich sehr am Herzen, möglichst alle meine Einkäufe, bei regionalen Unternehmen zu tätigen. Besonders schätze ich regionale Familienbetriebe, die zeigen, dass mehrere Generationen erfolgreich in einem Unternehmen arbeiten können.«

Max Aichlseder, Autohaus Aichlseder



»Online sagt niemand zu dir: „Hey, dieses Teil finde ich klasse an dir, das unterstreicht deinen Typ.“ Natürlich gibt es Bewertungen und Empfehlungen auch online, aber ganz ehrlich: Die persönliche Beratung und Betreuung kann eine anonyme Plattform nicht ersetzen.«

Martina Karulle, JW-Bezirksvorsitzende Klagenfurt, Kunststätte Fashion

## Preisvergleich: online vs. regional

Warum auch Unternehmer bei Amazon und Co. bestellen, muss Gründe haben.

Spart man tatsächlich, wenn man per Mausclick irgendwo bestellt?

Wir haben nach Produkten, die jeden Unternehmer interessieren könnten, Ausschau gehalten: online und beim Laden ums Eck.

### Canon PIXMA G4511 Multifunktionsdrucker

Preis Majdic online:  
**297,99 Euro**  
(gratis Lieferung)



Preis Amazon:  
**407,68 Euro**  
(gratis Lieferung\*)

### EDNET Multimedia Tastatur schwarz

Preis Pagro: **12,99 Euro**



Preis Amazon:  
**7,51 Euro** (+ 11,99 Euro Versandkosten)

Preis Nanu Nana:  
**8,95 Euro**



### Trinkbecher to Go, Lisa und Lena

Preis Amazon:  
**9,02 Euro**

\* für Prime-Kunden. Preise inkl. österr. MwSt.

## Der Handel im Wandel

der Mensch von heute anscheinend am meisten darüber, den Kaufhunger auf die effizienteste Art gestillt zu haben. Auch wenn dann beim Heimkommen oft nur ein gelber Paketzettel im Postfach auf einen wartet.

**ONLINE HEIMKAUFEN.** Oft von der rasant lebenden On-Demand-Gesellschaft verkannt, lässt sich auch der regionale Markt per Mausclick erhaschen. Denn der Heimshopper muss auf der Webpräsenz zahlreicher regionaler Anbieter auf die Annehmlichkeiten des Onlineshoppings gar nicht mehr verzichten. So bieten bereits viele Kärntner Unternehmen Attraktives online an. Persönlich und nah. Dass dennoch international geshoppt wird, passiert oft unbewusst und nebenher. Da war die Reise vieler Waren um die ganze Welt dann doch eher ungerechtfertigt. Dennoch: Wem der Packerlwahn aus dem Internet zu viel wird und wer Wert auf echte Menschen aus demselben Ort legt, schwenkt bald wieder in Richtung Lokalshopping ein und sorgt ganz nebenbei dafür, dass das Geld im Land bleibt, Arbeitsplätze sichert, heimische Unternehmen stärkt und unsere Wirtschaft wachsen lässt. Trotz der zahlreichen Verlockungen des 24/7-Shoppens sollte sich jeder bewusst sein, dass unsere Bequemlichkeit zu Lasten der heimischen Wirtschaft geht. Unsere Städte und Orte mit zahlreichen Geschäften, kleinen Läden und Cafés wären nichts mehr als ein romantischer Blick in die Vergangenheit. *[wt]* ■

Warum der Onlineshop – oder zumindest die Onlinepräsenz – zur Ausstattung eines jeden Händlers gehört, weiß Christine Müller, Gremialgeschäftsführerin des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels in der Wirtschaftskammer: Für Kärntner Unternehmen – im Speziellen – sieht sie die Möglichkeit von „Click & Collect“ als gute Chance, sich dem Thema E-Commerce zu nähern. Denn so kann der Kunde online stöbern und reservieren, anprobiert und gekauft wird aber im vertrauten Shop ums Eck. So bleiben persönliche Beratung und der direkte Kontakt zum Kunden bestehen und – ganz nebenbei – eröffnet sich den Unternehmen dadurch ein weltweiter Markt. Der Kunde spart sich Lieferkosten und Rückversand und findet seinen Ansprechpartner vor Ort.

Die Wirtschaftskammer Kärnten bietet für den individuellen Onlineauftritt Information, Beratung und Vernetzung. Die Webinarreihe „Young, wild & .commerce“ gibt beispielsweise wertvolle Tipps zu Onlinemarketing, Strategien und Social Media: <https://tinyurl.com/erfolg05>



»Ich kaufe bewusst in Kärnten – und das auch online. Schließlich gibt es auch eine Vielzahl an Kärntner Unternehmen, die gut funktionierende Onlineshops betreiben. Als Unternehmer sehe ich die Kombination offline und online auch als Chance, das eigene Schaufenster zu erweitern.«

Gerhard Waschier, Waschier-Design

Preis Libro Klagenfurt:  
**32,99 Euro**

**HP Tintenpatrone  
Nr. 301 Multipack  
je 1 x schwarz/farbig**



Preis Amazon:  
**28,05 Euro**

Preis Jura Store:  
**3700 Euro**  
(gratis Lieferung)

Preis Amazon:  
**3331,69 Euro**  
(gratis Lieferung\*)



**JURA GIGA 5  
Kaffeevollautomat,  
Farbe Aluminium**

Preis Besold Buch & Papier:  
**15,00 Euro**  
(gratis Lieferung  
mit dem Fahrrad)



**myNOTES  
Notizbuch  
Classics  
Masterplaner**

Preis Amazon:  
**15,42 Euro**  
(gratis Lieferung\*)

Preis ElektronikPartner-Shops Kärnten:  
**799 Euro** (gratis Lieferung)

**Notebook  
ASUS VivoBook S15  
S530UF-BQ048T - Starry Grey-Red**

Preis Amazon: **827,50 Euro**  
(+ 6,95 Euro Versandkosten)



# Im Fall der Fälle

Jung, dynamisch und plötzlich krank. Was man als Jungunternehmer tun kann, um sich rechtzeitig vor einem Einnahmefall zu schützen, und welche Rechte einem zustehen, verraten Versicherungsexperten. Plus: Wie sinnvoll ist eine Arbeitslosenversicherung?



„Eines vorweg: Es macht einen großen Unterschied, ob das Unternehmen ein EPU oder KMU mit Führungsebene ist“, weiß Versicherungsexperte Franz Ahm. Denn das Risiko als Unternehmer richtet sich danach aus, wie der Betrieb aufgestellt ist. Was alle verbindet: Die wirtschaftliche Situation muss das Unternehmen stets selbst tragen – gegen schlechte Zeiten kann man sich nicht versichern. Da sind finanzielle Hilfestellungen wie Rezeptgebührenerleichterungen nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Das strukturelle Risiko muss als Erstes unter die Lupe genommen werden: Bei kleinen Firmen mit etwa vier Mitarbeitern ist ein längerer Krankheitsfall bitter, kann jedoch von den Mitarbeitern aufgefangen werden, indem die Aufträge trotzdem abgearbeitet werden, aber für EPU bedeutet es einen Totalausfall hinsichtlich des Einkommens.

Und bei Warenvolumina von 100.000 Euro ist auch ein Zahlungsausfall keine Kleinigkeit mehr. „Kann ein Auftraggeber nicht zahlen, ist man mit einer Forderungsausfallversicherung auf der sicheren Seite“, so der St. Veiter Versicherungsmakler Martin Pirker, der zahlreiche Produktionsbetriebe zu seinen Kunden zählt.



»Eine Betriebsunterbrechungsversicherung ist in der Startphase Standard, um eine sorgenfreie Gründung zu ermöglichen.«

Martin Pirker, Versicherungsmakler in St.Veit/Glan

„Das Risiko des Auftrags decken nur wenige, spezielle Versicherungen. In diesen Fällen merkt man, wie gut der Berater tatsächlich ist!“ Damit eine große Schiefelage im Betrieb vermieden werden kann, gehört eine Betriebsunterbrechungsversicherung zum Standard, wenn man sein Unternehmen gründet, empfiehlt Pirker. Wenn man für das Geschäft aufgrund von Krankheit oder Unfall ein halbes Jahr ausfällt,

springt der Versicherer mit einem Tagessatz ein, der zuvor vom Deckungsbeitrag berechnet wurde. So sind zumindest die Fixkosten gedeckt.

## Erst ab dem 43. Tag

der Arbeitsunfähigkeit erhält der Unternehmer ein gesetzlich geregeltes Krankengeld.

Grundlegend ist, dass die SVA Unternehmern Unterstützung im Krankheitsfall anbietet: Ab dem 43. Tag einer Krankheit oder eines Unfalls erhält man ein gesetzlich geregeltes Krankengeld von ca. 30 Euro am Tag, das ab dem 4. Tag der Arbeitsunfähigkeit dem Selbständigen rückwirkend bis maximal 20 Wochen zugutekommt. Doch viele Unternehmer können damit gerade mal ihre Fixkosten decken.

**FREIWILLIGE ZUSATZVERSICHERUNG DER SVA.** Eine GSVG-Zusatzversicherung ist sinnvoll, wenn der Betriebsinhaber für die Mitarbeit im Betrieb länger ausfällt und dies das Unternehmen in finanzielle Schwierigkeiten bringen könnte. Diese freiwillige Versicherung kann sogar bei schlechtem Gesundheitszustand ohne Mehrkosten noch vor der Vollendung des 60. Lebensjahres eingegangen werden. Ein lästiger Fragebogen über die eigene Gesundheit ist nicht erforderlich. Das Krankengeld aus der freiwilligen Zusatzversicherung der SVA beträgt immerhin ca. 9 bis 120 Euro täglich und wird bis zu 26 Wochen

ausgezahlt. Die Wartezeit beträgt sechs Monate, entfällt aber bei Arbeitsunfällen, die nach dem Antrag auf Zusatzversicherung geschehen sind. Einfach von den Experten der SVA beraten und den Beitrag errechnen lassen! Interessant: Die Unterstützungsleistung und das Krankengeld aus der Zusatzversicherung (beides SVA) können gleichzeitig gewährt werden.

Bei Umweltkatastrophen stellt die Wirtschaftskammer Zuwendungen aus einem Unterstützungsfonds zur Verfügung. Unternehmer in Not, die etwa Hilfe nach Unwettern benötigen, können sich bei ihrer Bezirksvertretung melden.

**WENN DIE BETRIEBSHILFE EINSRINGT.** Für Kleinbetriebe mit wenigen oder keinen Mitarbeitern können unvorhergesehene Ereignisse eine enorme Herausforderung darstellen. Auch im Falle einer Schwangerschaft sind die meisten Unternehmer bemüht, den Fortbestand des Betriebes zu sichern. Die Betriebshilfe ist eine freiwillige Leistung der SVA. Betriebshilfe darf nur an Unternehmer gewährt werden, deren versicherungspflichtige und andere Einkünfte die Grenze von jährlich 20.790,84 Euro nicht übersteigen. Bei Mutterschaft gilt keine Einkommensgrenze. Es bestehen zwei Möglichkeiten der Inanspruchnahme: Die Betriebshilfe kann von Wirtschaftskammermitgliedern über den „Verein Betriebshilfe für die Wirtschaft Kärnten“ bei der Wirtschaftskammer Kärnten beantragt werden oder man erhält einen Kostenzuschuss direkt von der SVA. Zurück zum Verein: Er unterstützt bei der Suche nach einer geeigneten Ersatzarbeitskraft und stellt diese in Zusammenarbeit mit der SVA kostenlos zur Verfügung. **[wt] ■**

**Infos zur Betriebshilfe** unter [www.tinyurl.com/erfolg10](http://www.tinyurl.com/erfolg10)

Ausführliche Informationen zu den gesetzlichen und freiwilligen Versicherungen der SVA unter [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)



»Wir wollen den Einstieg in die Arbeitslosenversicherung flexibler machen! Sich acht Jahre im selben System zu befinden, ist nicht zeitgemäß.«

Franz Ahm, Vorsitzender im Landesstellenausschuss der SVA Kärnten

## Unterstützung bei Arbeitslosigkeit

Die SVA hilft im Fall von Arbeitslosigkeit

Wer seine selbstständige Tätigkeit beendet und keine andere berufliche Tätigkeit in Aussicht hat, könnte als ehemaliger Unternehmer Anspruch auf Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung haben. Dieser Anspruch kann entweder aus einem früheren Dienstverhältnis bestehen, oder der Selbstständige hat während seiner Tätigkeit die freiwillige Arbeitslosenversicherung abgeschlossen.

Denn seit dem 1. Jänner 2009 können selbstständige Erwerbstätige für die Dauer Ihrer Selbstständigkeit die freiwillige Arbeitslosenversicherung abschließen. Mit dieser hat der Unternehmer Anspruch auf sämtliche Leistungen der Arbeitslosenversicherung (wie etwa Arbeitslosengeld und Notstandshilfe). Es handelt sich um eine freiwillige Absicherung, für deren Leistungen ausschließlich das Arbeitsmarktservice (AMS) zuständig ist, die jedoch von der SVA eingehoben wird.

Als Jungunternehmer sollte man sich auf alle Fälle erkundigen, ob Ansprüche aus vorigen Dienstverhältnissen aufrecht sind. Trifft dies nicht zu, ist eine freiwillige Arbeitslosenversicherung sinnvoll. Aber auch bei bereits erworbenen Ansprüchen kann sich ein Beitritt zur freiwilligen Arbeitslosenversicherung günstig auf die Dauer oder die Höhe des Arbeitslosengeldes auswirken.

**Beispiel:** Bei  $\frac{1}{4}$  der GSVG-Höchstbeitragsgrundlage zahlt man **monatlich 45,68 Euro** ein und erhält ein **tägliches Arbeitslosengeld von 24,47 Euro**.

**Übrigens:** Einmal entschieden, ist keine Änderung der Beitragsgrundlage bei laufender Arbeitslosenversicherung möglich.

Anm. der Redaktion: Sämtliche Zahlen können aufgrund des Jahreswechsels von 2018 auf 2019 marginal abweichen. Eine persönliche Berechnung nimmt die zuständige SVA-Stelle oder der Versicherungsmakler des Vertrauens vor.



### Tipp: Workshop „Betrieblich gut versichert“

Experten des Gründerservice beantworten **jeden ersten Montag im Monat** in einem eigenen Workshop in der Wirtschaftskammer Klagenfurt alle Fragen. Welche Risiken können in meiner Branche auftreten, wie kann ich Risiken bewerten, vermeiden oder abwenden und welche betrieblichen Versicherungen sind unverzichtbar? Im Workshop erfährt man, welche Risiken versicherbar sind und welche passenden Versicherungsmöglichkeiten es gibt.

Weitere Infos, Termine und Anmeldung:  
[www.tinyurl.com/erfolg06](http://www.tinyurl.com/erfolg06)

# ERFOLG REICH



→ Die Junge Wirtschaft von innen und außen betrachtet

**BUNDESVORSITZ JUNGE WIRTSCHAFT ÖSTERREICH**

## Unterstützung auf Bundesebene



Mit Christiane Holzinger im Bundesvorsitz hat die Junge Wirtschaft ein starkes Organ nach Wien geschickt: Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der JW Kärnten und einer großen Portion Mut setzt sie sich jetzt für die Rechte und Interessen der Jungunternehmer in ganz Österreich ein.

Mit Jahresbeginn übernahm Christiane Holzinger den Bundesvorsitz der Jungen Wirtschaft. Gemeinsam mit Christoph Heumader, Anita Höller, Martina Pfluger und Florian Wassel will sie für mehr Mut in der Wirtschaft sorgen – dafür sollen in Zukunft Image und Rahmenbedingungen des Unternehmertums verbessert werden, damit die Selbstständigkeit in Zukunft kein unüberwindbares Hindernis mehr ist.

Die Junge Wirtschaft Österreich macht sich mit Forderungen und Förderungen stark für die Zukunft – im Mittelpunkt stehen politische und interessenpolitische Arbeit. Als Bundesvorsitzende hat Christiane Holzinger nun ein besonderes Auge darauf, die Anliegen der Jungunternehmer in Politik und Wirtschaft zu

positionieren – dabei verliert sie ihre Heimat aber nie aus den Augen: Der Bundesvorstand stimmt sich mit den jeweiligen Landesvorsitzenden der Bundesländer ab – die Anliegen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen werden dann bei den zuständigen Ministerien oder der WKÖ eingebracht. „Wir kümmern uns um große Themen, die unsere Mitglieder unabhängig von der jeweiligen Branche oder Betriebsgröße betreffen. Aktuell ist die Absetzbarkeit im Wohnungsverband ein wichtiges Anliegen“, erzählt Christiane Holzinger. „Im Alltag bedeutet das vor allem Terminkoordination innerhalb und außerhalb der Wirtschaftskammer, Abstimmungen, aber auch Anfragen zu Kooperationen und natürlich die Vorbereitung von Veranstaltungen für ganz Österreich.“

### JW-Reformagenda

Die JW-Reformagenda für ein unternehmerisches Österreich umfasst unter anderem die Senkung der Körperschaftssteuer auf mindestens 19 Prozent, die Einführung eines Beteiligungsfreibetrags von 100.000 Euro zur Mobilisierung von privatem Kapital, die Anhebung der seit 1982 nicht indexierten Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter und eine radikale Vereinfachung der Lohnverrechnung. Für den Großteil der JW-Mitglieder, Ein-Personen-Unternehmer, hat die pauschalierte Absetzmöglichkeit des Arbeitsplatzes im Wohnungsverband zusätzlich eine absolute Priorität.

### Im Porträt: **Christiane Holzinger**

Als neue Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Österreich hat es sich Steuerexpertin und Unternehmensberaterin Christiane Holzinger zum Ziel gesetzt, für mehr Mut in der Wirtschaft zu sorgen. Geboren und aufgewachsen in Klagenfurt, studierte sie in Wien, Paris und Adelaide internationale Betriebswirtschaft – dabei entwickelte sie eine Vorliebe für internationales Steuerrecht und strategische Business-Planungen.

Als Alleineigentümerin der 360° Business Planner GmbH ist sie seit zehn Jahren ehrenamtlich in der Wirtschaftskammer tätig. Im Bundesvorsitz will sie jetzt das konsequente Einfordern von Reformen unbedingt beibehalten. Bei den Arbeitsschwerpunkten wird sie mit ihrem Team 2019 auf künstliche Intelligenz und 2020 auf Betriebsnachfolge setzen.



## FH Gruppe



Sabrina Drabek  
Vorsitzende



Alexandra Finger  
Gruppengeschäftsführerin



Manuel Polzer  
Stv. Vorsitzender



Max Steinwender  
Stv. Vorsitzender



Michael Gfrerer  
Bezirksvorsitzender



Lydia Stank  
Stv. Bezirksvorsitzende

## Hermagor



Martin Zimmermann  
Bezirksvorsitzender



Philipp Iskrac  
Stv. Bezirksvorsitzender



Albert Pernull  
Stv. Bezirksvorsitzender



Silke Obernosterer  
Stv. Bezirksvorsitzende



Carmen Scheiber  
Stv. Bezirksvorsitzende

Übrigens:  
Die gesamten  
Teammittglieder  
für deinen Bezirk  
findest du unter  
[www.netzwerkzumerfolg.at](http://www.netzwerkzumerfolg.at)

# New on Stage

Alle zwei Jahre heißt es in der Jungen Wirtschaft „Neuwahlen“. Die Bezirksteams vernetzen Jungunternehmer regional und vertreten deren Interessen. Wer seit Herbst 2018 ehrenamtlich frischen Wind in den Kampf um die besten Rahmenbedingungen für Jungunternehmer in Kärnten bringt, verraten wir dir hier.

## St. Veit



Jennifer Anderwald  
Stv. Bezirksvorsitzende



Florian Semmler  
Teammittglied



Daniel Waschnig  
Teammittglied



Maximilian Aichseder  
Teammittglied



Martina Unseld  
Teammittglied



Eva Reiterer  
Stv. Bezirksvorsitzende

## Klagenfurt

## Spittal/Drau



Ivo Brandstetter  
Bezirksvorsitzender



Corinna Hackl  
Stv. Bezirksvorsitzende



Philipp Lassacher  
Stv. Bezirksvorsitzender



Michael Neuwirth  
Stv. Bezirksvorsitzender



Alexandra Mandler  
Stv. Bezirksvorsitzende



Timo Klösch  
Teammittglied

## Wolfsberg

# Behind the Scenes

Damit bei der Jungen Wirtschaft alles rundläuft, braucht es vor allem engagierte ehrenamtlichen Funktionäre, die sich für die Interessen der Jungunternehmer einsetzen und sich spannende und gewinnbringende Formate einfallen lassen. Um die Dinge dann letztendlich auf den Boden zu bringen, ist ein starkes Officeteam im Hintergrund das Um und Auf.

Informationsveranstaltungen oder Roadshows zu brandheißen Themen, die Jungunternehmern einen Mehrwert bieten und fit für die Zukunft machen, sind eine geniale Sache. Die strategische Planung von Forderungen oder Aktionen und die Ausarbeitung von Stellungnahmen zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen sind eine Notwendigkeit. Netzwerktreffen, bei denen Jungunternehmer interessante Kontakte knüpfen, sind Gold wert. Via Website, Newsletter und Magazin über aktuelle wirtschaftspolitische Themen und wichtige Trends auf dem Laufenden gehalten zu werden, bietet einen wichtigen Informationsvorsprung. Exklusive Partnerangebote schonen das Betriebsbudget. Alles Serviceleistungen der Jungen Wirtschaft Kärnten. Organisiert und koordiniert vom Officeteam in Klagenfurt.

Ein Blick hinter die Kulissen deckt auf, wie umfangreich, breitgefächert und fordernd die Aufgaben des Officeteams der Jungen Wirtschaft sind. Engagiert und mit einer großen Portion Leidenschaft wirkt das „Dreamteam“ unermüdlich im Hintergrund. **(bm)** ■

## Dreamteam

Melanie ist die Frontfrau. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen und sie hält die JW Kärnten intern auf Kurs.



Melanie Jann, Landesgeschäftsführerin

Christina ist die rechte Hand von Melanie und für das Projektmanagement bei Veranstaltungen und für das Erfolgsformat zuständig.



Christina Tscharre, Projektmanagement

Carina hat sich ganz Social Media verschrieben und postet, was das Zeug hält.



Carina Kamber-Orasch, Social Media

Alexandra Finger, Officemanagement

Alex organisiert und koordiniert immer mit einem strahlenden Lächeln.



### EINBLICK

#### Wer unterstützt die Funktionäre in den Bezirken?

→ Die Junge Wirtschaft ist auch in den einzelnen Regionen sehr aktiv. Zusätzlich zum Officeteam in Klagenfurt gibt es in jeder Bezirksgeschäftsstelle einen Bezirksgeschäftsführer, der die Funktionäre in organisatorischen Belangen unterstützt. Die Aktivitäten in den Bezirken reichen von regionalen Veranstaltungen bis hin zu Betriebsbesuchen oder der Initiierung von Pop-up-Stores.



## 2018 in Zahlen (ein Auszug)

Organisierte Events und Netzwerktreffen: **14**

Facebook-Postings: **227**

Newsletter: **12**

Instagram-Postings: **25**

Magazine: **2**

Website (News): **185**

Ehrenamtliche Stunden der JW-Teammitglieder und der Mitarbeiter: **3.540**



↓ Christina mit einer mega-langen To-do-Liste nach dem Meeting. Man sieht ihr an, dass ihr der Job einfach nur Spaß macht.



➤ Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung. Alex und Praktikantin Lena prüfen die vorhandenen Deko- und Werbemittel und checken, was noch alles zu organisieren ist für die nächsten Events.



↑ Social Media voll im Griff. Carina und Praktikantin Lena stellen das neueste Facebook-Posting online. We like!



← Alex ist die Herrin des Webs. Sie sorgt dafür, dass die Website [www.netzwerkzumerfolg.at](http://www.netzwerkzumerfolg.at) immer auf dem neuesten Stand ist und dass die aktuellsten Newsbeiträge und Veranstaltungen online zu finden sind. Melanie geht hier die letzten Feinheiten mit ihr durch.

Ladys, eine arbeitsreiche Woche liegt vor uns. Ist bei der KI-Roadshow alles im grünen Bereich? Und Carina, wie sieht es mit dem Reminder-Facebook-Posting aus?

## Wir haben das Dreamteam einen Tag begleitet:



08:00 Uhr in Klagenfurt: wöchentliches Meeting. Das Dreamteam bei der Besprechung der anstehenden Aufgaben. Bei dem eingespielten Team geht es zügig voran.



Ohne den Einsatz unserer ehrenamtlichen Teammitglieder wäre die JW Kärnten nicht das, was sie ist. Ihre Ideen, Impulse und ihr Input beleben die JW und bringen sie weiter. Grund genug, laut Danke zu sagen!

10:30 Uhr: Marc und Melanie bei einer Strategiebesprechung, bevor er wieder für die Interessen der Jungunternehmer on Tour ist. Marc nützt die Situation auch gleich, um Danke zu sagen ...

**EINBLICK**

**Was bedeutet Interessenvertretung?**

→ Im ersten Schritt: aktuelle bzw. zukünftige Probleme von Jungunternehmern erkennen und mögliche Lösungen dafür finden. Bei der Jungen Wirtschaft werden diese in ihrem Forderungsprogramm zusammengefasst. Danach heißt es reden und nochmals reden, mit Entscheidungs- und Meinungsträgern. Überzeugungsarbeit leisten, Unterstützer gewinnen und möglichst viel öffentliche Aufmerksamkeit generieren.

13:15 Uhr: Harald Baier von der Kärntner Sparkasse kommt kurz bei der JW vorbei, um mit Melanie die letzten Details der diesjährigen Kooperation zu besprechen.



Der Folder sieht sehr gut aus. Wo wird er aufliegen?



14:45 Uhr: knallhartes Brainstorming mit der Werbeagentur für diese Ausgabe des ERFOLGSFORMATS.

Hallo Alex!



Wie kann ich dir helfen?



14:50 Uhr: Wenn Mitglieder Fragen haben oder etwas benötigen, dann wird auch schon mal gekypt. JW-Teammitglied Daniel Waschnig hat Fragen zum Business Speed Dating.



Die Technik hat die Präsentation bereits getestet.

16:00 Uhr: Locationcheck. Übermorgen werden 250 Gäste zur Bundesroadshow im Makerspace erwartet. Damit alles reibungslos über die Bühne geht, bespricht Christina mit Infrastrukturmanager Alexander Schmidt nochmals den Ablaufplan und alle Details.



17:00 Uhr: Ein zweistündiges Meeting mit Funktionären und Mitarbeitern der Jungen Wirtschaft Kärnten steht bevor. Danach heißt es Nachbearbeitung. Protokolle müssen verfasst und zugänglich gemacht werden.



Bis morgen, ihr Lieben!

19:00 Uhr: Ein vollgepackter Tag geht zu Ende und die Lichter in den Büros in der WK Klagenfurt gehen aus. Ab morgen ist das Dreamteam der JW Kärnten wieder für euch im Einsatz!

#### AUSBLICK

##### Wie geht es weiter?

→ In der nächsten Ausgabe geht die FotoWORKStory in die zweite Runde: Wir besuchen die Geschäftsstellen in den Bezirken und nehmen deren Arbeitsalltag genau unter die Lupe.

# Veranstaltungen der JW Kärnten

## POP-UP-STORE-AKTION IN ST. VEIT

### And the winner is ...

Jennifer Anderwald und Katja Edlinger von der „Ja & Anders Kosmetikmanufaktur“ stachen mit ihrer innovativen Geschäftsidee unter den unzähligen Einreichungen heraus. Als Gewinnerinnen der Pop-up-Store-Aktion in St. Veit werden die beiden in Kürze samt ihren hochwertigen und handgemachten Babypflegeprodukten im historischen Müntzturm anzutreffen sein. Ihr Dank geht an Bürgermeister Gerhard Mock, das Team der Stadtgemeinde und die Junge Wirtschaft St. Veit.



## BUNDESROADSHOW

### „Künstliche Intelligenz“

Welche Chancen künstliche Intelligenz dem eigenen Unternehmen bietet und welche Herausforderungen hinter dieser Technologie stecken, wurde im Rahmen der Bundesroadshow zum Thema „Künstliche Intelligenz“ am 06.02.2019 im Makerspace Carinthia 250 Interessierten präsentiert. Hier zeigte sich, wer bereits mit fortgeschrittener Technologie im Unternehmen arbeitet und wie man diese bestmöglich für sein eigenes Business nutzen kann.

# Netzwerken mit Handschlagqualität

Vom 27. Februar bis 1. März tourte die Junge Wirtschaft mit dem Business Speed Dating durch alle Bezirke Kärntens. Knackige Gespräche unter Kollegen, ausgelassen und ausgebuht!

**D**rei, zwei, eins ... Ring – Nächster, bitte!  
Was sich in der Liebe schon lange bewährt, funktioniert auch im Businessleben. Unter dem Motto „Visitenkarten nicht vergessen“ boten die Networkingveranstaltungen die ideale Möglichkeit für intensive Gespräche, frische Kontakte und gutgelaunten Austausch – in dreiminütlichem Wechsel. So hieß es für die Unternehmer, die eigene Präsentation auf den Punkt zu bringen und zum nächsten Businesspartner zu wechseln. So „datet“ man sich zu Topkontakten!

Ausgelassen und ausgebuht waren die Speed Datings in den Bezirken. Wo netzwerkt man schon effizienter? Wir blicken also auf begeistertes Feedback von Klagenfurt bis Hermagor zurück und freuen uns auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: 3, 2, 1 ... Ring – Nächster, bitte!



Auftakt in Klagenfurt:  
Im „Full House“ Aichseder



Auch in Spittal  
hieß es: „Netzwerken,  
was das Zeug hält“



Mittendrin statt nur dabei  
beim Business Speed  
Dating in Hermagor

## SAVE THE DATE

### Das nächste Summer-Clubbing kommt bestimmt ...

... und zwar am **26. Juli 2019**. Ein Fixtermin für alle, die das Party-highlight des Sommers nicht verpassen wollen. Freut euch auf chillige Atmosphäre, smoothie Beats, coole Drinks und einen lauen Sommerabend unter Freunden und Kollegen. Das Netzwerkevent der Jungen Wirtschaft bietet Zeit für regen Austausch, ausgelassenes Feiern oder die Möglichkeit, euer atemberaubendstes Sommeroutfit der (Wirtschafts-)Welt zu zeigen!



### Debating und Public Speaking Academy

Ein intensives Wochenende, das sich ganz deinem persönlichen Auftritt widmet, steht diesen Sommer wieder ins Haus.

Vom **2. bis 3. August 2019** dreht sich alles um Rhetorik, Körpersprache und taktisches Argumentationsgeschick. Toptrainer zeigen, wie es dir gelingt, dich vor Publikum hervorragend zu präsentieren, wie gelungenes „Storytelling“ funktioniert und wie wichtig dabei eine Prise Humor sein kann. Neugierig? Dann unbedingt Termin freihalten.



# ERFOLGS TYPEN



→ Hier können sich Hidden Champions nicht mehr verstecken

## One in a thousand

Unter Tausenden gibt es doch immer wieder die eine oder den anderen, die einem ins Auge stechen oder in Erinnerung bleiben. Warum das so ist, hat eindeutige Gründe. Wir stellen sie vor: den Einen und die Andere.

**D**enn die junge Wirtschaft Kärnten sucht Gründer, die aus dem Rahmen fallen, Jungunternehmer, die mutig Neuland erobern, oder innovative Geschäftsideen, die möglicherweise aus stillen, aber bedeutenden Träumen entstanden sind. Wenn sich also eine charismatische junge Frau nach dem Abschluss der FH für Mediendesign in Salzburg als Storytellerin bezeichnet und ein sympathischer Doppeldoktor der Alpen-Adria-Universität im selben Satz von Algorithmen und Müllvermeidung spricht, hat die Suche ein Ende. Zwei Jungunternehmer, die vor allem eines bieten: einzigartigen Spirit.

### PHILIPP HUNGERLÄNDER – HEX GMBH

## Über Optimierung

**D**ass er das Mathematikstudium parallel zum Studium der Betriebswirtschaftslehre absolvierte, begründet er damit, dass ihm Mathe schon immer leichtfiel. Auch die Tatsache, dass er beide Bereiche mit Doktorat abschloss, beschreibt er – wenig beeindruckt – als naheliegend.

Die Rede ist von Philipp Hungerländer, assoziierter Professor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Sein heutiger Tätigkeitsbereich – nämlich die Optimierung – befindet sich genau in der Schnittmenge seiner Studienrichtungen. Denn wenn man in der Mathematik Richtung Wirtschaft blickt, führt es in den Bereich der Optimierung. Und wenn man ausgehend von der Betriebswirtschaft in Richtung Mathematik lenkt, landet man ebenso bei dieser Thematik.

Und weil die Universität zwar die Brutstätte der Forschung ist, oft aber allein nicht ausreicht, um Optimierungsalgorithmen erfolgreich in die Praxis zu implementieren, braucht es ein Team an Softwareentwicklern, die diese Algorithmen so aufbereiten, dass sie für den Kunden – also für die Unternehmen unseres Landes – einen unmittelbaren, quantifizierbaren Nutzen stiften.

Und genau mit solch einem Team gründete Hungerländer die Hex GmbH und bietet unterschiedlichsten Unternehmen eine Gruppe an Profis, die durch ausgeklügelte Algorithmen dabei helfen, beispielsweise Logistikkosten zu reduzieren, Food Waste zu vermeiden oder die Nutzung einer Lokomotive zu optimieren. So wachsen Firmen. Und das Team um den sympathischen Mathematiker. [www.hex-solutions.com](http://www.hex-solutions.com)



### SABRINA ÖHLER – THE STORYTELLERIN

## Über Geschichten



**S**chon in sehr jungen Jahren schrieb sie ihr Tagebuch spezieller, als es andere Mädchen taten. Als wäre sie sich ihrer heutigen Berufsbezeichnung – The Storytellerin – schon damals bewusst gewesen. Und dass sie sich schon lange am Reimen erfreut, ist heute nicht mehr zu überlesen. Zu überhören und zu übersehen aber auch nicht. Und weil die leidenschaftliche Poetry-Slammerin weiß, dass Geschichten nicht vorm Bildschirm entstehen, sondern die Personen, die hinter den Geschichten stehen, entschei-

dend sind, hat sie nach kurzem Alltagseinblick ins Arbeitssetting einer Werbeagentur beschlossen, ihre Kamera und all ihre Flausen zusammenzupacken und ihr eigenes Ding zu machen. Heute vereint die Mediendesignerin ihre beiden Leidenschaften zu einem Business: Sie hinterlegt Gefilmtes mit Lyrik, schreibt im Stillen, liest im Scheinwerferlicht, vereint Bilder mit ihren über den Tellerrand reichenden Texten und lässt Geschichten leben. Was dabei herauskommt? Werbung, die man nicht als Werbung erkennt. Kein Wunder, dass sie von unterschiedlichsten Unternehmen beauftragt wird, Firmenphilosophien greifbar zu machen, Botschaften und Emotionen zu formulieren. Oder dass sich andere Künstler mit ihrem lebensfrohen, kritischen Geist zusammenschließen, um gemeinsam Großes zu erschaffen. Denn es geht um Takt, Gespür, Euphorie und gemeinsame Werte. Nicht um Kreativität auf Knopfdruck, fixe Arbeitszeiten und vorgegebene Deadlines. Kurz gesagt: Es geht ums Leben, das Sabrina Öhler nun mal liebt. Und um Geschichten. [www.sabrinaoehler.at](http://www.sabrinaoehler.at)

# Matratzenreinigung neu gedacht!

Weil fürs elterliche Hotel kein adäquater Dienstleister für die Matratzenreinigung zu finden war, überlegte sich Patrick Zirngast aus Klagenfurt selbst eine Lösung und entwickelte einen Reinigungs-Lkw. Jetzt sind ungebetene Gäste wie Milben, Parasiten und Bakterien superschnell ausquartiert. Ein Gespräch über den Weg von der ersten Idee zum finalen Produkt und der marktreifen Dienstleistung.

## Welche Herausforderungen gab es bei der Entwicklung deiner Unternehmensidee?

**Patrick Zirngast:** Vor allem die Koordination der einzelnen Partner an den vielen Schnittstellen erwies sich als eine sehr anspruchsvolle und zeitintensive Tätigkeit. Immerhin hatten wir Entwicklungspartner aus unterschiedlichsten Bereichen zusammenzuführen, die in dieser Form noch nie miteinander gearbeitet hatten.

## Dabei seid ihr auf die klassische Form der Zusammenarbeit zurückgekommen ...

**Zirngast:** Der effektivste Ansatz ist meiner Meinung nach, alle Beteiligten möglichst persönlich an einen Tisch zu bringen und Themen gemeinsam zu bearbeiten, bis auch die letzte Unklarheit ausgeräumt ist. Dies mag zwar als ein im Vergleich zu Videokonferenzen antiquierter Zugang erscheinen, aber nur so ist sichergestellt, dass alle Anwesenden fokussiert an einer Fragestellung arbeiten und mit allen Sinnen kommunizieren können. Oftmals reicht bei Unklarheiten eine schnelle Skizze auf einem Blatt Papier aus, ein Verständnisproblem zu lösen.

»Gründen ermöglicht es, etwas Neues von einer Idee bis zu einem Produkt zu entwickeln, bisweilen auch sich selbst zu verwirklichen.«

Patrick Zirngast



Patrick Zirngast steht hinter Sleep Tidy – einer Hochleistungsmatratzenreinigung für Hotels und Beherbergungsbetriebe

## Trotzdem kam es zu einer Verzögerung des Projektes.

**Zirngast:** Leider mussten wir auch die Erfahrung machen, dass sich Projektpartner in der Konzeptionsphase als Experten ihres Faches angetragen hatten, es sich in der Umsetzungsphase jedoch zeigte, dass ihre Kompetenzen für unser Projekt nicht ausreichend waren. Anstatt sich dies einzugestehen, versuchte man sich in Ausflüchten und Erklärungen – dies führte zu einer Projektverzögerung von mehreren Monaten, bis wir die Ursache ausfindig machen konnten, die mangelnde Kompetenz also verifizieren und nicht zuletzt einen neuen Projektpartner auswählen konnten.



Die Dienstleistung erfolgt direkt vor Ort beim Hotel: In einem automatisierten 4-Stufen-Reinigungsprozess werden ohne chemische Zusatzstoffe bis zu 30 Matratzen in der Stunde gereinigt.

### Wie hast du die Gründerszene in Kärnten erlebt?

**Zirngast:** Durch die Aufnahme in das build! Gründerzentrum erlangten wir Zugriff auf ein Netzwerk, das mit ähnlichen Problemen bereits konfrontiert war und uns mit Kontakten weiterhelfen konnte. Die erhaltene Unterstützung war überaus wertvoll. Ebenso wertvoll war der Austausch mit anderen Start-ups, durch den ich in Phasen, in denen so einiges anders läuft als geplant, wieder Kraft schöpfe und die Motivation wiederfinde.

### Du bist jetzt mit deinem Reinigungs-Lkw für Matratzen erfolgreich auf dem Markt. Welche Tipps gibst du Jungunternehmern aus deiner Erfahrung mit?

**Zirngast:** Als Gründer sollte man einen reduzierten Grad an Risikoaversion mitbringen, man könnte auch sagen, man sollte mutig sein. In unseren Breitengraden ist ein ablehnendes Urteil zu einer neuen Sache schneller ausgesprochen als eine positive Bekräftigung. Beides birgt Gefahren in sich: Negatives Feedback kann entweder dazu führen, dass man noch intensiver an einer Fragestellung arbeitet und eine noch bessere Lösung hervorbringt; oder aber auch, dass die Idee – wenn auch potenziell Erfolg versprechend – fallen gelassen wird. Allzu voreiliges positives Feedback auf der anderen Seite kann dazu führen, dass zu wenig Energie in die Validierung der Idee investiert wird und erst sehr spät in der Projektphase fundamentale Lücken entdeckt werden.

»Mut muss mit Hartnäckigkeit einhergehen.« **Patrick Zirngast**

### Was braucht es noch?

**Zirngast:** Der erforderliche Mut muss mit entsprechender Hartnäckigkeit einhergehen: Zwischen initialer Idee und einem marktfähigen Produkt liegen viele Iterationsschleifen, in denen die Idee reift und weiterentwickelt wird. In dieser Phase braucht man Sitzfleisch, um auch in der 100. Prozesswiederholung die Motivation aufzubringen, das Produkt zu verbessern.

### Worauf sollten Jungunternehmer achten?

**Zirngast:** Auf jeden Fall muss auf absolute Schlüssigkeit bei der Produktentwicklung geachtet werden. Ein Sprichwort von Seneca beschreibt die Gefahr beim Gründen: „Nirgends ist, wer überall ist.“ Gründen ermöglicht es, etwas Neues von einer Idee bis zu einem Produkt zu entwickeln, bisweilen auch sich selbst zu verwirklichen. Es besteht aber auch die Gefahr, dass der Fokus aufgrund der vielen Optionen verloren geht und schlussendlich kein Produkt entwickelt wurde, das einen Kundennutzen stiftet. **(aa) ■**



## Fakten Sleep Tidy

### GEGRÜNDET

2015 in Klagenfurt

### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Mobile, chemiefreie Reinigungsanlage für Matratzen – in einem speziell entwickelten Lkw können bis zu 30 Matratzen pro Stunde gereinigt werden.

### GRÜNDER UND

### UMSETZER

Dr. Patrick Zirngast lernte schon von Kindestagen an im familieneigenen 3-Sterne-superior-Hotel in Schladming die Abläufe eines Hotelbetriebes kennen.

Neben und nach seinen Masterstudien der Betriebswirtschaft beriet er in einer Wirtschaftstreuhandkanzlei Tourismusunternehmen, bevor er als Universitätsassistent am Institut für Unternehmensrechnung und Controlling an die Karl-Franzens-Universität Graz zurückkehrte. Weiters arbeitete er bei Do & Co.

Heute führt er in Klagenfurt sein eigenes Unternehmen.

[www.sleeptidy.at](http://www.sleeptidy.at)

# Eine Herzens- angelegenheit

Musik statt Medikamente: Heimo Platzner, Inhaber der Harmonikaschule „Harmonikum“ am Villacher Hauptplatz, hat den in Kalifornien entwickelten Streamingdienst „HealthTunes“ nach Kärnten gebracht. Mit eigens abgestimmten Musikstücken will er die Herzfrequenz von Frühchen verbessern.



Der Unterricht von Heimo Platzner forciert ein neues Image der traditionellen Kärntner Musik

**D**er Medien- und Kommunikationswissenschaftler Heimo Platzner überzeugt bereits als Jungunternehmer immer wieder mit Weitblick, sozialer Verantwortung und Innovationsgeist. Er ist nicht nur begeisterter Musiker an der steirischen Harmonika, am Schlagzeug und der Gitarre, sondern auch ein „Lexikon“, wenn es um Schlager- und Oberkrainer Musik geht. Sein Wissen und seine Begeisterung für Musik nutzt er nicht nur für den Unterricht, sondern auch für die Gesundheit Neugeborener, die zu früh auf die Welt gekommen sind.

#### HARMONIKASCHULE MIT VISION

Im „Harmonikum“ in Villach ist alles auf die Harmonika abgestimmt: Eine Hobelbank als Schreibtisch und eine Lampe aus einer alten Harmonika – der Spirit des traditionellen Musikinstruments wird hier gelebt. „Der Raum identifiziert sich mit dem Instrument“, so Platzner. Der 24-jährige Harmonikalehrer und Musiker der Band „Combo“ hat nach großer Nachfrage seine eigene

»Musik verbindet über  
Generationen hinweg!«

Heimo Platzner

Harmonikaschule eröffnet. Bei seinem Unterricht setzt er auf ein ganzheitliches Konzept. Er forciert ein neues Image der traditionellen Kärntner Musik und ist stolz, alle Generationen damit zu begeistern: „Unsere jüngste Schülerin ist 5 Jahre alt, der älteste Schüler ist 70. Musik verbindet über Generationen hinweg und bedeutet für mich ein Stück Heimat. Viele Besucher und Nachbarn schätzen das Ambiente bei uns und kommen gerne vorbei, um für ein paar Minuten zuzuhören“, erzählt der Musiker. Für jene, die sich keine eigene Harmonika

leisten können, gibt es das Instrument im „Harmonikum“ auch zum Mieten – so haben alle die Möglichkeit, in den Genuss des Spielens zu kommen. Ein Konzept, das Früchte trägt: Für 2019 plant er die Eröffnung eines weiteren Standorts in der Klagenfurter Innenstadt.

#### MELODIEN FÜR KLEINE KÄMPFER

Seit vielen Jahren wird Musik im Klagenfurter Eltern-Kind-Zentrum unterstützend angewandt – altersgerechte Musik hat eine positive und beruhigende Wirkung auf Kinder. Wenn Babys zu früh auf die Welt kommen, haben sie oft eine sehr hohe Herzfrequenz, was die kleinen Körper enorm belastet. Heimo Platzner will genau hier ansetzen: Geboren wurde die Idee in Los Angeles bei einem Treffen mit „HealthTunes“-Gründer Walter Werzowa. Mit der eigens entwickelten Software mit fein abgestimmten Musikstücken wird die Herzfrequenz von Frühchen stabilisiert und nachweislich verbessert. Auf dem Audio-streamingportal wird Musik gesammelt, die zur Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit kostenlos heruntergeladen werden kann.

Für den Erfolg sprechen auch die aktuellen Zahlen: Über 140.000 User weltweit vertrauen auf die Kraft der Musik. Die angepasste Klangtherapie wirkt sich positiv auf Gehirnwellen, Atmung und Herzrhythmus aus. „Der Rhythmus fängt die Herzfrequenz sozusagen ab und sorgt für Gleichmäßigkeit. Gerade bei Frühchen, deren Herzen oft einen kleinen Anstoß brauchen, sind Ruhe und Gleichmäßigkeit wichtig“, so Platzner.

#### KRAFT DURCH SCHICKSALSSCHLAG

Für Heimo Platzner ist es im wahrsten Sinne eine Herzensangelegenheit. Sein kleiner Bruder Christian verstarb 1995 an einem Herzleiden. „Ich mache das aus Überzeugung. Es muss nicht immer nur ums Geld gehen“, sagt der 24-Jährige.

Mit Kinderliedern, die er auf seiner Harmonika spielt, setzt er sein Talent für die Gesundheit der Kleinen ein. „Ich spiele die Lieder in einer Schleife, beginne schnell und werde nach einer ausgerechneten Sinuskurve immer langsamer. Der Herzschlag von Kleinkindern passt sich bei Musik dem Rhythmus an“, sagt Platzner, der im Tonstudio Kinderlieder eingespielt hat – beginnend mit einer Frequenz von 170 Schlägen pro Minute – das ist in etwa der Puls eines Frühchens, wenn es Schmerzen empfindet. Platzner verlangsamt dann



Kinderlieder werden mit stetig reduzierter Frequenz eingespielt, bis sie dem Ruhepuls entsprechen

»Ich mache das aus Überzeugung!«

Heimo Platzner



**HealthTunes – vom gebürtigen Österreicher Walter Werzowa in Kalifornien gegründet – ist eine kostenlose Plattform für Musik, die die physische und psychische Gesundheit von Patienten beeinflussen soll. Eines der Ziele: den Herzschlag von Frühgeborenen zu senken.**

die Melodie, bis er bei 145 BPM, dem Ruhepuls, angelangt ist. Die gute alte Harmonika kann also mehr: „Ich wünsche mir, dass die Harmonika nicht immer nur als Wirtshausinstrument gesehen und wieder modern wird“, sagt Heimo Platzner. **(wt) ■**



Fakten

Harmonikum

#### GEGRÜNDET

2018 in Villach

#### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Heimo Platzner bietet in seiner Harmonikaschule Unterricht für Schüler jeden Alters.

Gespielt wird größtenteils traditionelle Volksmusik, Oberkrainer Musik sowie Werke von Herbert Pixner.

Seit letztem Sommer wird er dabei auch von Julia Wölkart unterstützt.

[www.facebook.com/Harmonikum.Villach](https://www.facebook.com/Harmonikum.Villach)

# ERFOLGSFAKTOR

→ Marketing und Sales, ein bisschen quer- und längsgedacht

## CORPORATE WORDING

### Gut gebrüllt, Löwe!

Ob geschrieben oder gesprochen – das Corporate Wording umfasst die gesamte externe, aber auch interne Kommunikation eines Unternehmens. Ein Markenbildungsinstrument, das viel bringt und oft vernachlässigt wird.



Ein Löwe brüllt, weil es seiner Natur entspricht. Man wird ihn weder bellen noch gackern hören. Er weiß, wie er sich verständigen muss, um seine Zielgruppe zu erreichen und um zu beweisen, dass er der König der Savanne ist. Er kennt seine Kernkompetenzen und weiß, wie er diese am besten vermittelt. Etwas, das bei vielen Unternehmen noch vernachlässigt wird – eine einheitliche und bewusst eingesetzte Sprachwelt. Dazu gehören der Claim, die Texte auf der Website, Präsentationen, E-Mails, aber auch der Text auf dem Anrufbeantworter oder die Wortwahl beim Kundengespräch.

Ein Steuerberater kommuniziert durch eine förmliche und gehobene Ansprache sicherlich sehr authentisch und zielgruppengerecht. Bedient sich ein Tätowierer der gleichen Sprachwelt, würde das bei seiner Klientel eher zu Verwirrung führen.

Das Corporate Wording (auch Corporate Language) soll den Markenkern, die Unternehmenswerte, aber auch die Philosophie eines Unternehmens transportieren.

Ein Corporate Wording ist am einfachsten umzusetzen, wenn ein Manual bzw. ein Leitfaden erstellt wird, an dem sich Mitarbeiter orientieren können, der aber auch genügend Freiraum für die persönliche Individualität lässt. Darin wird festgehalten, welcher Sprachstil verwendet wird. Passt zur Unternehmensphilosophie eher ein blumiger Stil oder doch besser ein nüchterner? Wie und mit welchen Emotionen soll die Marke aufgeladen werden? Welche Love- und No-Words gibt es?

Ein wichtiges Thema ist auch der Umgang mit der Gendersprache. Soll gegendert werden und wenn ja, wie? Gruß- und Abschiedsformeln sollten genauso vereinheitlicht werden, wie der Umgang mit Titeln. Umso mehr Standards und Vorlagen (z. B. für Briefe, E-Mails) definiert werden, desto effizienter ist die Implementierung eines Corporate Wordings im Arbeitsablauf.

**Tipp:** Im Zweifel ist es ratsam, einen externen Experten für die Entwicklung des Corporate Wordings hinzuzuziehen. Werbeagenturen, Werbetexter und PR-Berater sind die richtigen Ansprechpartner – du findest diese online unter [firmen.wko.at](http://firmen.wko.at).

BUCHTIPP powered by Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft

## Geh nie alleine essen!

... und andere Geheimnisse rund um Networking und Erfolg verrät Networking-Guru Keith Ferrazzi.

Mit nicht einmal 40 Jahren hatte Keith Ferrazzi bereits ein Netzwerk entwickelt, das sich von den Korridoren Washingtons bis hin zu den Größen der Traumfabrik Hollywood spannte. In „Geh nie alleine essen“ zeigt er die Schritte, die er benutzt, um mit den tausenden von Menschen in seinem Adressbuch in Kontakt zu bleiben, und wie man die Macht von Vitamin B so nutzt, dass jeder dabei gewinnt.



**Keith Ferrazzi:**  
**Geh nie alleine essen!**  
416 Seiten, Taschenbuch  
ISBN: 9783864701399  
Books4Success, € 9,25  
im Kärntner Buchhandel

## GEWINNSPIEL

Verlost werden **3 Exemplare** unseres aktuellen Buchtipps.

→ Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Buchgewinnspiel“ an [jw@wkk.or.at](mailto:jw@wkk.or.at) senden.

**Einsendeschluss ist der 30. August 2019**, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahmebedingungen findest du unter [www.netzwerkzumerfolg.at](http://www.netzwerkzumerfolg.at).

# Neue Power fürs Team



Gemeinsam etwas erleben, sich besser kennen lernen und Vertrauen aufbauen: Für Jungunternehmer lohnt es sich, Zeit ins Teambuilding zu investieren. Mal etwas ganz anderes zu machen, schweißt zusammen, öffnet Raum für Kreativität und motiviert zu Höchstleistungen.

**T**eams sind heute nicht mehr ausschließlich in großen Unternehmen zu finden. Gerade Jungunternehmer arbeiten immer wieder projektbezogen mit anderen zusammen oder wachsen in der eigenen Firma. Je besser man sich dabei kennt, desto leichter fällt das gemeinsame Arbeiten. Es herrscht mehr Verständnis und Vertrauen füreinander. Doch selbst im besten Team kann im Trubel des Alltags schon mal das Wir-Gefühl abhanden und der Spaß zu kurz kommen. Gemeinsame Aktivitäten außerhalb des Arbeitsumfeldes können dann wieder frischen Schwung und neue Power ins Team bringen.

#### KLEINGRUPPEN BRINGEN MEHR

Bereits ab vier Personen sind Teambuildings sinnvoll, das bestätigt Ilse Grabner von der Event-schmiede aus Techelsberg. Sie plant, organisiert und leitet verschiedene Formen von Teambuildings. Aus Erfahrung weiß sie, ein Teambuilding kann das Firmenklima zum Positiven verändern. „Die Mitarbeiter gehen motivierter an die Arbeit. Das bedeutet höhere Produktivität und weniger Konflikte. Auch die Krankenstände reduzieren sich, wenn das Arbeitsumfeld passt“, sagt Grabner. Für sie ist Teambuilding immer ein Prozess. Wer das Miteinander stärken möchte, sollte sich →



Auch ein gemeinsamer Ausflug zu einem Kulinarikfest kann Teambuilding sein – wichtig ist nur, dass alle mitmachen können

zumindest einen halben Tag Zeit nehmen und sich im Idealfall immer wieder übers Jahr verteilt Maßnahmen überlegen.

#### PROFESSIONELLE BEGLEITUNG

Freilich fördert auch eine gemeinsame Wanderung, ein Bowlingabend, ein Besuch im Escape Room oder ein Treffen auf dem Kulinarikfest die Kommunikation. Wollen Jungunternehmer dauerhaft gewisse Ziele erreichen, ist es ratsam, jemand Externen fürs Teambuilding zu engagieren. Um Stress – bei sich selbst und den Teammitgliedern – zu vermeiden, sollte man Teambuildingaktivitäten von langer Hand planen. „Wichtig ist, dass die Teilnehmer ausreichend informiert sind. Auch über Kleidung und Schuhwerk“, empfiehlt Grabner.

## Drei besondere Teamerlebnisse in Kärnten

### Ausflug mit den Alpakas

Kaum jemand kann den knuffigen Alpakas widerstehen. Schon gar nicht ihrem flauschigen Fell und ihrem immer lächelnden Gesichtsausdruck. Bei einer Wanderung durch den Wald kommt man ihnen ganz Nahe und kann seine Führungsqualitäten unter Beweis stellen.

Gleichzeitig holen einen die Tiere vom hohen Tempo und der Hektik des Alltags runter. Denn schnell geht gar nichts. Zwischendurch wird genüsslich am Wegesrand ein Blatt geknabbert oder fürs Erinnerungsfoto posiert. Mit ein wenig Glück gibt es sogar ein Küsschen von Rambo, Herkules oder Amor. „Aufgrund ihrer positiven Ausstrahlung werden die Alpakas ähnlich wie die Delfine auch schon für Therapien eingesetzt“, erzählen die Züchter Monika Sereinig und Philipp Wohlgemuth vom Wörthersee. Und damit die Blumen im Büro und das Gemüse im Gemeinschaftsbeet im Hof wieder ordentlich wachsen, kann eine Schaufel Alpakadünger mitgenommen werden. Das Dauergrinsen ist bis zum nächsten selbst geernteten Tomatensalat garantiert!

**Geeignet für:** Teams mit hohem Stresspegel, Flauschifans, Sportmuffel und Ausflügler, die ihre Familie mitnehmen wollen  
**Zeitaufwand:** ca. 2 Stunden, ohne Anfahrt  
**Kontakt:** [www.woerthersee-alpakas.at](http://www.woerthersee-alpakas.at)



### Ab in die „Irrenanstalt“

60 Minuten und eine Mission. Das zeichnet Spiele in einem Escape Room aus. Zwei bis sechs Personen werden dabei in einen geschlossenen Raum eingesperrt und müssen Aufgaben durch Geschick und Logik – nicht aber durch Körperkraft – lösen.

Das Ganze ist in coole und spannende Storys eingebettet wie in Villach. Dort führt ein Spiel von Christian Kugi direkt hinein in die Irrenanstalt von Doc. Freeman, in der es immer wieder zu mysteriösen Zwischenfällen kommt und das Verschwinden eines Patienten aufgeklärt werden soll. Dazu wird das Team als freiwillige Versuchsgruppe zur Gehirnforschung in die Klinik eingeschleust. Panik braucht man aber keine zu haben. Ein Spielleiter ist via Audio und Video immer dabei. Schnell ist das Sherlock-Holmes-Gen in jedem geweckt und gemeinsam wird der Sache auf den Grund gegangen. Und danach wird sicher keiner mehr ins Büro kommen und sagen: „Das ist ja hier ein Irrenhaus!“

**Geeignet für:** Teams ohne Angst vor geschlossenen Räumen und mit starken Nerven, Krimifans und scharfe Beobachter  
**Zeitaufwand:** 1,5 Stunden, ohne Anfahrt  
**Kontakt:** [www.teammission.at](http://www.teammission.at)





»Durch Teambuilding gehen die Mitarbeiter motivierter an die Arbeit.«

Ilse Grabner, Eventschmiede

Grundsätzlich sollte ein Teambuilding immer so gestaltet sein, dass alle mitmachen können und niemand überfordert ist. „Der Zeitpunkt spielt auch eine Rolle. Immer weniger Mitarbeiter sind bereit, dafür ein Wochenende zu opfern“, weiß Grabner. Zu etwas gezwungen sollte niemand werden. Findet das Teambuilding während der Arbeitszeit statt, kann der Chef eine Teilnahme anordnen. Ist die Aktivität in der Freizeit angesetzt, erfolgt die Teilnahme auf freiwilliger Basis.



## Strike für den Chef

Bowling? Echt jetzt? Klar, Kegeln kann und kennt jeder. Schon im alten Ägypten wurden bei sportlichen Wettkämpfen Kugeln geworfen. Heute ist das in der Bowling Arena in der CineCity in Klagenfurt oder im V-Bowl in Villach aber alles viel einfacher und moderner. Und der große Vorteil ist, dass ein sportlicher Nachmittag oder ein Bowlingabend relativ leicht und schnell zu organisieren ist. Ein Anruf und die Bahn ist reserviert. Die Ausrüstung bekommt jeder vor Ort und beim gemeinsamen Spiel bleibt genügend Zeit zu plaudern oder sich gegenseitig mit Technik-tips zu helfen. Die umgehauenen Pins und die Punkte heben die Stimmung. Für zusätzliche Motivation sorgt ein kleiner Preis oder Ehrenpokal für den Gewinner.

Aber nicht vergessen: Für alle sollte der Spaß im Mittelpunkt stehen. Bowling ist auch eine gute Möglichkeit, neue Teammitglieder besser kennen zu lernen und Netzwerkkontakte zu pflegen. Das funktioniert nicht nur firmenintern gut, sondern auch mit externen Partnern.

**Geeignet für:** Teams mit bis zu 8 Personen, ab 9 braucht man eine zweite Bahn! Wettkampftiger, Glücksritter und Netzwerker

**Zeitaufwand:** 2 Stunden, ohne Anfahrt

**Kontakt:** [www.bowling-arena.at](http://www.bowling-arena.at) bzw. [www.vbowl-villach.at](http://www.vbowl-villach.at)



## BEDENKEN AUFLÖSEN

Vielmehr geht's um ein gutes Gefühl. Dafür führt Eva-Maria Puschan von Wald Momente aus Latschach direkt hinaus in die Natur. Alle Übungen werden im Wald gemacht. „Der Wald bietet einen offenen Freiraum ohne Leistungsdruck und wirkt sich nachweisbar positiv auf den menschlichen Organismus aus, ohne zusätzliches Zutun. Auch das Sozialverhalten wird in der Natur gestärkt“, erzählt Puschan. Kleingruppen profitieren besonders davon. Dabei ist es egal, ob alle aus einer oder verschiedenen Firmen kommen. Bei den Programmen wird Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse genommen. Möchte jemand nicht mitmachen, wird abgeklärt warum und für die Gruppe eine positive Lösung gefunden. „Wenn Hemmungen im Spiel sind, ist es oft wirksam, einfach mal die Zuschauerrolle zuzulassen. Meist steigt die Person doch mit ein und lässt sich auf die Übung ein“, verrät Puschan. Nur keinen zu starken Fokus auf die betreffende Person legen, sonst kann es nach hinten losgehen. „Wenn sich die Teilnehmer auf das Programm einlassen und das Zwischenmenschliche harmonisiert, steht einem positiven Teambuilding nichts mehr im Wege“, versichert sie.

Erwartungshaltung und Ängste können bereits im Vorfeld oder bei der Begrüßung geklärt werden. Die Energie der Gruppe hilft dabei, eigene Grenzen zu überwinden und mal etwas Neues zu probieren. Das kann eine bewusste Auszeit in der Natur sein oder etwas Abenteuerlich-Verrücktes. Eine weite Anreise können sich Jungunternehmer aber durchaus sparen. Denn in Kärnten gibt es viele tolle Möglichkeiten, einmal ein paar Stunden am Teambuilding zu arbeiten. →



Dass viele Teambuildingaktivitäten in der Natur stattfinden, hat gute Gründe. Der Adrenalinegehalt der Maßnahme – ob Wildwasserrafting oder Wandern – richtet sich in erster Linie nach der Gruppe.



Das gemeinsame Erlebnis steht bei Teambuildingaktivitäten im Vordergrund – nicht der Wettbewerbsgedanke

#### DAS LIEGT IM TREND

Während lange der Wettbewerbsgedanke beim Teambuilding hoch im Kurs stand, sind jetzt Aktivitäten gefragt, bei denen gemeinsam etwas geschaffen und erlebt wird. Man baut zum Beispiel ein Floß, um im Anschluss die Ausfahrt zu genießen. „Der Trend geht auch hin zu Teambuildings, die weiterfest gestaltet sind“, verrät Grabner. Kreatives ist genauso hip. Dazu gehört zum Beispiel das Gestalten von überdimensionalen Bildern oder einer Fotostory mit lustigen Kostümen. „Klassiker wie GPS-Schnitzeljagden à la Da Vinci Code oder Mission Impossible Trophy sind nach wie vor sehr beliebt“, ergänzt Grabner. Jungunternehmer können mit ihrer Auswahl das Team überraschen oder gemeinsam etwas aussuchen.

Übrigens, die Kosten für Teambuildings und Betriebsausflüge sind grundsätzlich steuerlich absetzbar. Aber vorab unbedingt über die Details Rücksprache mit dem Steuerberater halten! Es müssen dabei bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden.

Für Mitarbeiter liegt bis zur Höhe von 365 Euro kein geldwerter Vorteil aus der Teilnahme an Betriebsveranstaltungen vor und es wäre nur ein diesen Betrag übersteigender Teil abgabenpflichtig. **[aa]** ■



»Die Natur wirkt nachweislich positiv auf den menschlichen Organismus und das Sozialverhalten.«

Eva-Maria Puschan, Wald Momente

## Faktencheck: Freiwillige Maßnahme oder Zwangs- veranstaltung?

Brennende rechtliche Fragen  
rund um Betriebsausflüge und  
Teambuildingaktivitäten

### Müssen meine Mitarbeiter bei einem Betriebsausflug oder einer Teambuildingaktivität mitmachen?

Wenn solche Maßnahmen während der Arbeitszeit durchgeführt werden, dann kannst du als Chef grundsätzlich eine Teilnahme anordnen und auch einfordern.

Außerhalb der Arbeitszeit, zum Beispiel am Wochenende, erfolgt die Teilnahme auf freiwilliger Basis. Möchte ein Mitarbeiter nicht mitmachen, darf er aufgrund dessen nicht schlechter gestellt werden.

### Wenn Mitarbeiter Teambuildingmaßnahmen verweigern, kann das arbeitsrechtliche Konsequenzen haben oder sogar ein Kündigungsgrund sein?

Das hängt davon ab, wann und in welchem Rahmen das Teambuilding stattfindet. Findet es während der Arbeitszeit statt, muss im Einzelfall geprüft werden, ob es bei einer Verweigerung arbeitsrechtliche Konsequenzen geben kann. Erfolgt das Teambuilding in der Freizeit, kann die Teilnahme nur freiwillig erfolgen und darf eine Absage keine arbeitsrechtlichen Konsequenzen haben.

### Muss ich die Stunden, die meine Mitarbeiter mit Teambuildingmaßnahmen verbringen, bezahlen?

Erfolgt das Teambuilding in der Arbeitszeit, gebührt dem Mitarbeiter das normale Entgelt. In der Freizeit macht er freiwillig mit und erbringt keine verwertbare Arbeitsleistung, daher besteht kein Entgeltanspruch.

Anders sieht die Sache bei Projekten aus, bei denen offensichtlich auch eine Arbeitsleistung geschaffen wird, zum Beispiel bei einem Outdoorstrategieworkshop oder einer Produktentwicklung außer Haus. Grundsätzlich sollen Betriebsausflüge und Teambuildingaktivitäten die Zusammenarbeit fördern und keine Arbeit darstellen.

### Was ist, wenn sich ein Mitarbeiter beim Teambuilding verletzt?

Auch hier sind der Einzelfall und die Details entscheidend. Werden nach der Prüfung der Fakten die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, liegt ein unfallversicherungsgeschützter Ausflug vor und ein allfälliger Unfall kann als Arbeitsunfall zählen. Das hat für dich als Chef Auswirkungen, da sich die Dauer der Krankentgeltfortzahlung bei einem Arbeitsunfall verlängert.

# ERFOLGS STIL

**Shinrin-Yoku:** In Japan gilt **Waldbaden** als Medizin. Richtig in den Wald eintauchen und die beruhigende und angenehme Atmosphäre genießen hilft, Stress abzubauen, sich zu erholen und die Gesundheit zu stärken. Also raus in den nächsten Wald und darin baden!

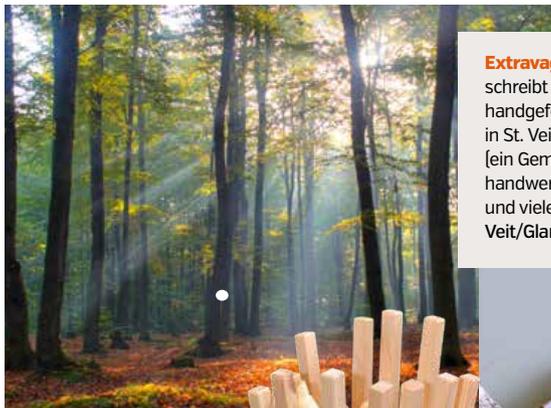
→ Weil Stil im Berufsleben den Erfolg beeinflusst

WALD- UND HOLZZEIT

Zurück  
zur

# Natur

Kärnten ist reich, reich an Wäldern und an Holz. Wir haben uns auf die Suche nach kreativen, regional hergestellten und interessanten Produkten aus heimischem Holz gemacht.



**Extravagant:** Mit einer Füllfeder aus Holz schreibt es sich stilvoll und stilsicher. Diese handgefertigten, regionalen Schätze findet man in St. Veit. Alfred Krainer bietet im **Kunst & Werk** (ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Kunsthandwerker) auch Wanduhren, Kugelschreiber und vieles mehr an. Hauptplatz 27, 9300 St. Veit/Glan, [www.fb.com/kunstundwerkstveit](http://www.fb.com/kunstundwerkstveit)



**Duftig:** Nicht nur ein extravaganter Hingucker, sondern auch sehr wohltuend. Der **Zirben Struwelpeter** von Puschan verströmt dank ein paar Tropfen Zirbenöl einen beruhigenden Duft und sorgt für eine zirbige Atmosphäre. [www.puschan.com](http://www.puschan.com)



**Einfach gut:** Handgemachte und regionale Zuckalan. **Kärntner Baumzuckerl®** stellt diese süße Verführung für zwischendurch aus Birkenzucker in Kombination mit Baumharzen und Propolis her. Tipp: Die Verpackungen können mit Firmenlogos versehen werden. [www.baumzuckerl.com](http://www.baumzuckerl.com)



**Kunstvoll:** Heimisches Nuss-, Kirschen-, Ahorn- oder Zirbenholz und Schwemholz wird bei **HolzWerk Leitner** von Heimo Leitner zu Gebrauchsgegenständen verarbeitet. Einzelstücke mit exquisitem Design. Hauptstraße 41, 9620 Hermagor, Tel. 0650 7614170

# Mein Haus, mein Auto, mein Boot?

Statussymbole und Titel haben sich verändert. Allerdings heißt das noch lange nicht, dass diese im Geschäftsleben an Bedeutung verlieren. Was Jungunternehmer wissen sollten und wie sie Fettnäpfchen vermeiden.

In unserer Gesellschaft haben sich die Lebensstile angeglichen. Aber das hat nicht zu einer Auflösung von sozialen Unterschieden geführt, sondern dazu, dass Statussymbole heute wieder stärker betont und nachgefragt werden. Einen bestimmten Status zu erlangen und ihn auch halten zu können, wird schwieriger und Menschen sind bereit, hart dafür zu arbeiten. Denn Reichtum und hoher Status werden in unserer Gesellschaft mit Charakterstärke gleichgesetzt – niedriger Status hingegen mit Schwäche und Versagen. Aber eine veränderte Umwelt beeinflusst das Statusdenken nachhaltig. Das Bedürfnis nach sinnvoller Betätigung für sich, für andere und auch für die Umwelt wächst. Es gibt ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, auf der anderen Seite besteht jedoch der Wunsch nach klassischem materiellem Luxus.

## Status- oder Machtsymbole sollen ...

- + ... die richtigen Informationen über Branche, Status und Kompetenz vermitteln.
- + ... angemessenes Verhalten bewirken.
- + ... den Kraftaufwand bei der Umsetzung von Zielen verringern.



Da es Menschen in erster Linie um Anerkennung geht, gibt es eine Reihe wichtigster Statussymbole, die nach wie vor für das nötige Ansehen in der Gesellschaft sorgen. Dazu gehören:

- **Gesundheit** – von der gesunden Ernährung bis zum regelmäßigen Wellnessurlaub und dazwischen noch ein wenig Detox
- **Familie** – hat nicht nur in anderen Kulturen einen hohen Stellenwert, auch bei uns ist sie ein großes Ziel.
- **Freunde** – auch virtuelle, denn der Internetauftritt gehört heute dazu, doch erfreulicherweise nicht nur
- **Urlaubsziele** – die Wahl des Urlaubsortes sagt viel aus.
- **Sportarten** – von der Trendsportart bis hin zum In-Fitnesstreff
- **Einkaufsverhalten** – heute kauft man wieder auf dem regionalen Markt und im Geschäft um die Ecke und nicht im Supermarkt.
- **Handy, Tablet und Co** – elektronische Gadgets sind wichtig.
- **Die Klassiker** – Schmuck, Uhren, Brillen, Schuhe, Taschen, Markenkleidung und das Fahrzeug zählen nach wie vor zu den Statussymbolen.

Aber niemals vergessen: Das wahre Gut, das Menschen suchen und für das sie sich interessieren, ist **Anerkennung!** Nicht der Gegenstand, der den Status markiert. **(aa) ■**



### Kleidung und Dresscodes

Jede Branche hat ihre Statussymbole, um die Zugehörigkeit zu demonstrieren. Das sollten Jungunternehmer nicht unterschätzen, sich darüber informieren und auch einsetzen, wenn es passend ist. Es geht um **Wirkung** auf andere Menschen, es geht um **Schutz** und es geht um **Machtdemonstration**.

»Überlegt genau, wie ihr wirken möchtet. Zu viele Statussymbole und Fakes sind absolute No-Gos!« Maria Th. Radinger



## Der Statustalk

### Welche Rolle spielen Statussymbole noch für Jungunternehmer?

**Maria Th. Radinger:** Im Geschäftsleben werden Hierarchien abgeflacht und die Auswirkungen sind sichtbar: Mitarbeiter duzen ihre Vorgesetzten, man trägt dieselbe Kleidung, hat die gleichen Urlaubsorte, die Kinder gehen zusammen zur Schule und sind auch auf sozialen Netzwerken befreundet.

Die relative Angleichung der Lebensstile hat nicht zu einer Auflösung der sozialen Unterschiede geführt, sondern dazu, dass Statussymbole heute wieder stärker betont und nachgefragt werden.

### Welche Statussymbole sind für Jungunternehmer ein Muss?

Smartphone, Tablet und Co. Schmuck, Uhren, Brillen, Schuhe, Taschen, Schreibgerät, Markenkleidung und das Fahrzeug, wobei es da immer stärker in Richtung Elektroauto und Carsharing geht. All diese Statussymbole können Jungunternehmer gezielt einsetzen.

### Das No-Go bei Statussymbolen?

Vor allem das ZUVIEL, Fakes und „Protzen“.

### Welche Statussymbole sind eher unverfänglich?

Statussymbole sollten Jungunternehmer immer auf den persönlichen Stil, die Bran-

che und die Situation abstimmen. Als Jungunternehmer kann man sich natürlich auch bestimmte Markenzeichen entwickeln wie eine besondere Brille oder einen auffallenden Schmuck. Das lässt sich gut mit Storytelling kombinieren.

### Deine Tipps für Jungunternehmer?

Überlegt genau, wie ihr wirken möchtet. Passen die Statussymbole zum Unternehmen, zur Person und zur Philosophie? Ihr müsst euch bewusst machen, jedes Teil sendet eine Botschaft – Kravatte oder offener Hemdkragen, Jeans oder Stoffhose, Sneakers oder Schnürschuhe, Pumps oder Stiefel.



EXPERTENTIPP VON

### Mag. Maria Th. Radinger

Maria Radinger arbeitet als selbstständige Wirtschaftstrainerin und Unternehmensberaterin mit Büros in Villach und Wien. Sie ist Autorin mehrerer Bücher und bekannt aus der ATV-Sendung „Manieren statt blamieren“.

## „Servus, Vice President!“

3 Tipps für den richtigen Umgang mit Titeln und Berufsbezeichnungen

1. Es gibt nicht nur in Österreich die Kultur der Titel. **International** kann es auch sinnvoll sein, Titel zu verwenden. Dabei geht es nicht nur um akademische Grade, sondern auch um Berufstitel. Gerade in Ländern wie Japan, anderen asiatischen Ländern, Polen oder Frankreich sind Titel bei der Vorstellung ein Muss. Bei der **Selbstvorstellung** lässt du den Titel jedoch weg. Nur akademische Grade, die vor dem Namen stehen, werden genannt.
2. Grundsätzlich gilt noch immer: Titel werden so lange verwendet, bis man von der Person davon **befreit wird**. Sicherheitshalber bei unbekanntem Geschäftskontakten den akademischen Grad plus Familiennamen verwenden: Also müsste es korrekterweise heißen: „Guten Abend, Frau Mag. Radinger!“
3. Es kann durchaus sein, dass du als Jungunternehmer **zwei unterschiedliche Visitenkarten** brauchst – eine mit Titel und eine ohne Titel vor dem Namen, letztere vielleicht sogar in die englische Sprache übersetzt. Wer international tätig ist, sollte sich vorab informieren, wie wichtig Titel in der jeweiligen Kultur sind. Auch **Berufstitel** könnten in gewissen Ländern von Bedeutung sein: Head of Marketing oder Vice President – beides sagt etwas über die Stellung im Unternehmen aus und könnte relevant für die Geschäftsanbahnung sein.

# Alles

# FIT

Wer dauerhaft gute Leistung bringen will, muss seine Energiereserven regelmäßig auftanken. Das geht am besten mit Bewegung – wir haben uns bei Kärntner Jungunternehmern umgehört, wie sie es schaffen, Körper und Geist fit zu halten.

„Gerade als Unternehmer stellt man Beruf und Firma oft vor die eigene Gesundheit“, weiß Claudia Felder-Fallmann als Klinische und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Unternehmensberaterin, Entspannungstrainerin, Wirtschaftstrainerin und Coach. Ebenso sehr wie aus körperlicher Sicht sind Sport und körperliche Gesundheit nämlich auch psychologisch betrachtet sehr wichtig. „Schon früh erkannte man den positiven Einfluss von aktiver Erholung auf die Arbeitstätigkeit. Heute weiß man, dass sich Sport auf beinahe jeden Teil von Körper, Geist und Seele positiv auswirkt. Vor allem in Bezug auf soziale Interaktion und Stressreduktion hat körperliche Aktivität erfreuliche Effekte und ist deshalb schon Teil jedes Stressbewältigungsprogramms“, so Felder-Fallmann. Zwar hält unser Körper Stress gut aus, teilweise können wir unter Druck sogar bessere Leistungen erbringen als im entspannten Zustand. Wer jedoch

unter Dauerstress steht, setzt sich der Gefahr von Stressfolgeerkrankungen aus – die reichen vom Herzinfarkt über Hauterkrankungen, Seheinschränkungen und Tinnitus bis zu Magenentzündungen.

## IMMER IN BEWEGUNG

„Die Stunden im Büro müssen durch Sport ausgeglichen werden“, weiß auch Patrik Ruhdorfer von Corpus Motum. Bewegung ist für den beruflichen Alltag das A und O, damit alle Aufgaben erfüllt werden können. „Bei Sporteinheiten bauen wir Stress ab und kommen auf neue kreative Ideen. Bewegung stärkt das Immunsystem und steigert die Lebensqualität. Ein gesunder Unternehmer ist ein Vorbild für seine Mitarbeiter und etabliert eine gesunde Unternehmenskultur“, erzählt Ruhdorfer. „Jede Bewegungseinheit zahlt in unsere persönliche Gesundheitskasse ein, man bleibt bis ins hohe Alter fit und kann noch lange mit viel Energie seine unternehmerischen Ideen umsetzen.“ **[wt]** ■



»Weil wir für das brennen, was wir tun, vergessen wir oft, auf uns zu achten.«

Claudia Felder-Fallmann,  
Klinische- und Gesundheitspsychologin



»Mit ausreichend Bewegung zahlen wir in unsere eigene Gesundheitskasse ein!«

Patrik Ruhdorfer,  
Physiotherapeut bei Corpus Motum



## In fitter Gesellschaft

Eventexpertin Nika Bašić liebt es, an ihre Grenzen zu gehen. Dank **CrossFit** vergeht bei ihr kaum ein Tag ohne Muskelkater – das sorgt bei ihr für Platz im Kopf.

„Ich gehe seit fast vier Jahren mehrmals pro Woche zum CrossFit. Schon nach dem ersten Probemonat in der CF 9020 Box war mir klar, dass ich dabei bleiben werde“, erzählt Nika Bašić. Täglich variiert das Workout in Länge, Intensität und Art der Übungen – es ist eine Trainingsart, bei der der ganze Körper gefordert wird. „Ich liebe es, wenn ich mich richtig auspowere und mich danach einfach herrlich fühle“, erklärt Bašić.

Das Einzigartige am CrossFit ist vor allem das Gemeinschaftsgefühl – so kann man sich gegenseitig zu Bestleistungen treiben. „Wenn ein Workout besonders hart ist und der eine oder andere bereits fertig ist, feuern die anderen dich an, damit du die Übung bis zum Ende durchziehst – diesen Spirit mag ich sehr! Man hat eigentlich immer einen Muskelkater, weil man ständig versucht, sich zu verbessern und stärker zu werden.“

**Das Sportangebot:** Marco Breithuber hat den CrossFit-Trend aus Amerika in die CrossFit Box 9020 gebracht. Das Training mit eigenem Körpergewicht und Übungen aus dem Gewichtheben machen einen nicht nur körperlich, sondern auch mental stark. CrossFit ist sicherlich kein klassischer Sport zum Abnehmen, aber man wird stetig fitter und stärker!

**Klagenfurt | [crossfit9020.at](http://crossfit9020.at)**

»Ich liebe es, wenn ich mich richtig auspowere.«

Nika Bašić,  
Stv. Bezirksvorsitzende  
Junge Wirtschaft Klagenfurt



## Immer im Flow

Martina Karulle war auf der Suche nach einem Ausgleich. Und auf der Suche danach, wie sie sich selbst etwas Gutes tun kann. Das findet die bunte Kunststätte-Inhaberin im **Ashtanga Flow Yoga**.

„Ich wollte mich nicht mit 30 anderen Menschen in einem verspiegelten, hellen Raum sardinenartig stapeln“, erzählt Martina Karulle. So kam sie auf Empfehlung zu „Nicoya Yoga“ – nach der ersten Schnupperstunde bei Nicola Felsberger war sie vom Fleck weg begeistert.

„Beim Yoga bist du vom ersten Moment an Teil der Gruppe, du bist für dich da, um etwas für dich zu tun. Ich habe mich selten in einer neuen Gruppe so wohl und unbeobachtet gefühlt – so macht Sport Spaß und bringt was“, so Karulle. „Ich merke auch deutlich, dass sich meine Rückenschmerzen verbessert haben, nicht zuletzt deshalb, weil ich einige Übungen mit nach Hause nehmen und sie bedenkenlos und ohne Trainer anwenden kann. Und es entschleunigt ungemein! Ich gehöre zu den Menschen, die den ganzen Tag vor dem Computer sitzen, mit dem Handy in der Hand herumlaufen und sich mit Menschen beschäftigen. Hier lege ich für 90 Minuten ganz bewusst mein Telefon weg und beschäftige mich nur mit mir.“

**Das Sportangebot:** Nicoya Yoga ist ein Ort der Selbstbegegnung. Durch das familiäre Ambiente kann jedem Schüler individuelle Beachtung geschenkt werden – jegliches Yoga-Equipment gibt es vor Ort. Es gibt verschiedene Angebote an Kursen, Uhrzeiten und auch Trainer – es ist also für jeden etwas dabei und auch zu jeder Tageszeit möglich.

**Klagenfurt | [www.nicoyayoga.at](http://www.nicoyayoga.at)**

»Hier beschäftige ich mich nur mit mir.«

Martina Karulle,  
Bezirksvorsitzende  
Junge Wirtschaft Klagenfurt





## Im Alltag stark

Eva Reiterer, Geschäftsführerin eines Übersetzungsbüros, hat die Angst am Schopf gepackt: Mit **Krav Maga** arbeitet sie an ihrer mentalen Stärke und schafft es so, in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

„Das Pure-Krav-Maga-Training ist für mich das beste mentale Training für den Alltag als Jungunternehmerin. Dadurch, dass ich mich im Training immer wieder meinen eigenen Ängsten und vor neue Herausforderungen stelle, fällt es mir umso leichter, auch im Alltag die Ruhe und einen kühlen Kopf zu bewahren – ganz egal ob bei schweren Entscheidungen, schwierigen Gesprächen, harten Verhandlungen oder einfach in unbekannt Situationen“, sagt Eva Reiterer, Geschäftsführerin und Personalmanagerin der MEINRAD.cc Communication Consulting GmbH.

Sie hat sich in den unterschiedlichsten Kampfsportarten versucht – keine ist aber zugleich so effektiv und schnell erlernbar wie Pure Krav Maga. „Als ich nach mehreren Jahren im Ausland nach Wolfsberg zurückkam, traute ich daher meinen Augen kaum, dass ausgerechnet hier einer von weltweit 15 Master Instructors lebt und unterrichtet – Daniel Paier!“, erzählt Reiterer begeistert.

**Das Sportangebot:** Daniel Paier bietet in Wolfsberg zweimal wöchentlich Gruppenkurse. Für diejenigen, die regelmäßige Kurszeiten schwer mit ihren Arbeitszeiten vereinbaren können, gibt es auch Privattraining – sogar in den eigenen vier Wänden. Begeistert sind die Teilnehmer vor allem von der simplen Effektivität von Krav Maga.

**Wolfsberg | [www.facebook.com/purekravmagawolfsberg](https://www.facebook.com/purekravmagawolfsberg)**



»Das beste mentale Training für den Alltag als Jungunternehmerin.«

Eva Reiterer,  
Stv. Bezirksvorsitzende  
Junge Wirtschaft Wolfsberg



## Work hard, play hard

Termine und Deadlines, Bilanzen und Besprechungen: Das kennt auch Philipp Lassacher. Als Steuer- und Unternehmensberater gibt er immer 100 Prozent für seine Kunden.

Ausgleich findet er im **Outdoorsport**.

„Im Berufsalltag kann es manchmal ganz schön stressig und hektisch werden. Damit ich fortlaufend immer auf dem Gas stehen kann, muss es auch privat spitze laufen – so wie Ying und Yang“, erzählt Philipp Lassacher. „Hier muss jeder für sich selbst einen Weg finden, damit man vom Leben auch das bekommt, was man sich erwartet.“

Er lebt nach der Philosophie „Work hard, play hard“ – es geht darum, die berufliche und private Zeit sinnvoll zu nutzen und keinesfalls zu verschwenden. Privat gehört für ihn der Sport auf jeden Fall mit dazu – gerade in Phasen, wo es beruflich richtig hart wird, kann es da aber schon mal an Motivation mangeln. „Genau dann ist es umso wichtiger, sich diese Zeit zu nehmen. Selbst wenn es nur ein Spaziergang mit der Familie ist“, so Lassacher. „Für mich hat sich herausgestellt, dass es weniger Qualität in mein Leben bringt, auf dem Ergometer zu Hause zu strampeln oder die Gewichte im Studio zu stemmen. Weder macht es mich privat glücklich, noch lädt es meine Energiereserven für den Beruf auf, noch hilft es, den Kopf frei zu bekommen. Es muss rausgehen an die frische Luft, nur dort kann ich wirklich zur Ruhe kommen.“

**Das Sportangebot:** Kärnten bietet allen, die ihre Freizeit sportlich aufpeppen wollen, eine Menge Möglichkeiten. Seien es ein paar Schwünge in den vielen herrlichen Skigebieten oder sei es eine Runde Schwimmen im See oder ein Trailrun durch die heimischen Wälder.



»Nur an der frischen Luft kann ich zur Ruhe kommen!«

Philipp Lassacher,  
Stv. Bezirksvorsitzender  
Junge Wirtschaft Spittal/Drau

# ERFOLGS TECHNIK

→ Technik von A wie Auto bis Z wie Zeitmanagement

## FESTNETZ ODER HANDY

### Klingelt's bei dir?

Darf ich „nur“ eine Handynummer als Unternehmer

haben? Wirke ich ohne Festnetznummer unseriös?

Für reibungslose Kommunikation gibt es die

unterschiedlichsten Möglichkeiten.

Unterschiedliche Netzanbieter und Rufnummern bei Mobil- und Festnetzgeräten verkomplizieren den Kommunikationsfluss sowohl intern als auch mit Kunden. Die Ansichten, ob ich als Unternehmer eine zusätzliche Festnetznummer brauche oder eine Handynummer ausreichend ist, sind vielfältig. „Nach meiner Erfahrung wirkt man als Unternehmen mit einer Festnetznummer seriöser. Außerdem haben Kunden dann eher Verständnis, wenn man außerhalb der Geschäftszeiten nicht erreichbar ist“, erzählt Philipp Iskrac von Isi-Mobile. Eine Handynummer als Hauptnummer zu nutzen, kann also nicht nur die Ernsthaftigkeit des eigenen Unternehmens beeinflussen. „Kunden gehen oft davon aus, dass man mobil zu jeder Tageszeit erreichbar sein muss“, so Iskrac.

»Nach meiner Erfahrung wirkt man als Unternehmen mit einer Festnetznummer seriöser.«

Philipp Iskrac, Handyexperte aus dem Gailtal



Mittlerweile gibt es für KMU zahlreiche Lösungen von großen Netzbetreibern. Viele bieten mittlerweile sogar rein virtuelle Lösungen an, bei denen man einen Zugang zu einer virtuellen Telefonanlage hat und somit keine Hardware vor Ort benötigt (die wieder zusätzliche Wartungskosten verursachen würde). „Diese Anlagen bieten den Vorteil, dass man eine Festnetz- und Mobilfunknummer direkt am Handy hat und sich nach Bedarf an- oder abmelden kann“, erklärt Iskrac. „So bleibt man mit einer Festnetznummer flexibel, weil man nicht an eine Leitung gebunden ist.“

Einziger Nachteil der mobilen Festnetzvarianten: Sie sind nicht mit CRM-Programmen kompatibel, deswegen werden diese Systeme nur von wenigen KMU verwendet. „Ich sehe in diesem Segment aber großes Potenzial!“, sagt Iskrac.



### Virtuelle Festnetznummer

#### Wo bekomme ich eine virtuelle Festnetznummer?

Viele große Netzbetreiber bieten Möglichkeiten für virtuelle Festnetznummern an. Mittlerweile gibt es aber auch viele kleinere, lokale Anbieter, die solche Dienste anbieten. Bei der Anmeldung für eine solche Nummer wird dann eine standortbezogene Rufnummer (z. B. 04242 für Villach) zugewiesen.

#### Was kostet das?

Angebote für virtuelle Rufnummern gibt es in verschiedenen Preisklassen ab ca. 13 Euro pro Monat. Viele Anbieter bieten zusätzliche Goodies mit Freiminuten.

**Tipp:** Bei deinem Mobilfunkanbieter nachfragen.

Die virtuelle Festnetznummer macht's möglich: Kunden rufen die Festnetznummer an, der Anruf kann unterwegs am Handy angenommen werden.



**DIGITALISIERUNG**

# Intelligenter arbeiten

In Zukunft wird alles digitalisiert, was technisch machbar ist und Kosten spart. Wenn die Neuerung mehr Nutzen schafft, als sie Kosten verursacht, wird investiert. So bringen digitale Techniken und Dienste in allen Sektoren der Wirtschaft neue Sichtweisen. Wie können Unternehmen nun den digitalen Wandel als Chance begreifen und die Kräfte bündeln, um im Wettbewerb zu bestehen?

**E**s geht immer um die Arbeit. Egal ob man die damit verbundenen Arbeitsplätze oder Produktionsprozesse meint, es wird deutlich, dass es sich nicht um eine befürchtete Reduktion von Arbeit und somit Arbeitsplätzen handelt, sondern darum, dass Arbeit in Zukunft immer intelligenter wird. Wenn es nach den Trendforschern geht, ist immerhin die Hälfte der Jobs, die es in zehn Jahren geben wird, heute noch gar nicht erfunden. Je qualifizierter die Arbeit der Zukunft wird, desto mehr müssen Betriebe darauf achten, die Chancen der Digitalisierung heute schon aktiv zu nutzen. Dabei stehen alle Branchen im Spannungsfeld zwischen Tradition und Technologie. Was hilft, ist eine Digitalisierungsstrategie. Auch wenn man annimmt, dass etwa klassisches Handwerk an sich analog bleibt, bringt die Veränderung der Gesellschaft auch eine grundlegende Änderung der Geschäftsmodelle für Firmen mit sich. Und davon bleibt keine Sparte verschont.

## WAS KOMMT NEU?

Wer mit der Digitalisierung geht, entdeckt mit der Zeit zahlreiche Abläufe, die den Unternehmensalltag mit ihrer Effizienzsteigerung positiv beeinflussen. Vergabeplattformen werden den Vertrieb neu gestalten, der 3D-Druck, insbesondere von Klein- und Ersatzteilen, hat bereits die Produktion revolutioniert, die visuelle Planung hält in vielen Berufen Einzug, der Onlinevertrieb erweitert Absatzmöglichkeiten und, und, und.

## BEST-PRACTICE-BEISPIEL:

### NATÜRLICH INDIVIDUELL

Die Website des Zirbenmöbelanbieters LaModula in Villach überzeugt mit einem praktischen Rückrufservice und persönlichem digitalem Berater. LaModula ermöglicht seinen Kunden einen einfachen Bestellvorgang. Das Trusted-Shops-Gütesiegel sorgt für Sicherheit beim Einkauf. [www.lamodula.at](http://www.lamodula.at)



# Die Grundregeln der Digitalisierung

- 1 Digitalisierung liegt nicht allein in der Verantwortung des Chefs oder der IT-Leitung, sondern betrifft **alle Fachbereiche** des Unternehmens.
- 2 Im Zentrum der Maßnahmen steht eindeutig **der Kunde**.
- 3 Eingesetzte Technologien wie Big Data oder Social Media sind im Idealfall **miteinander verzahnt**, damit man Potenziale auch wirklich ausschöpfen kann.
- 4 Digitalisierung ist kein Projekt mit Ablaufdatum, sondern **ein laufender Prozess**, der so flexibel ist, dass er ständig an die sich verändernden Marktbedingungen angepasst werden kann.



**BEST-PRACTICE-BEISPIEL:  
TRADITION VERPFLICHTET**

Der Traditionsausstatter Grüner in Klagenfurt hat es geschafft, den alteingesessenen Familienbetrieb in die neuen Zeiten zu navigieren. Mit einem Vendor-Shopmodell erleichtert er den Beziehungsaufbau zum Kunden und hat sogar gewisse Marken geografisch geschützt, um zum exklusiven Platzhirsch in der Region zu werden. [www.gruener.at/shop/](http://www.gruener.at/shop/)

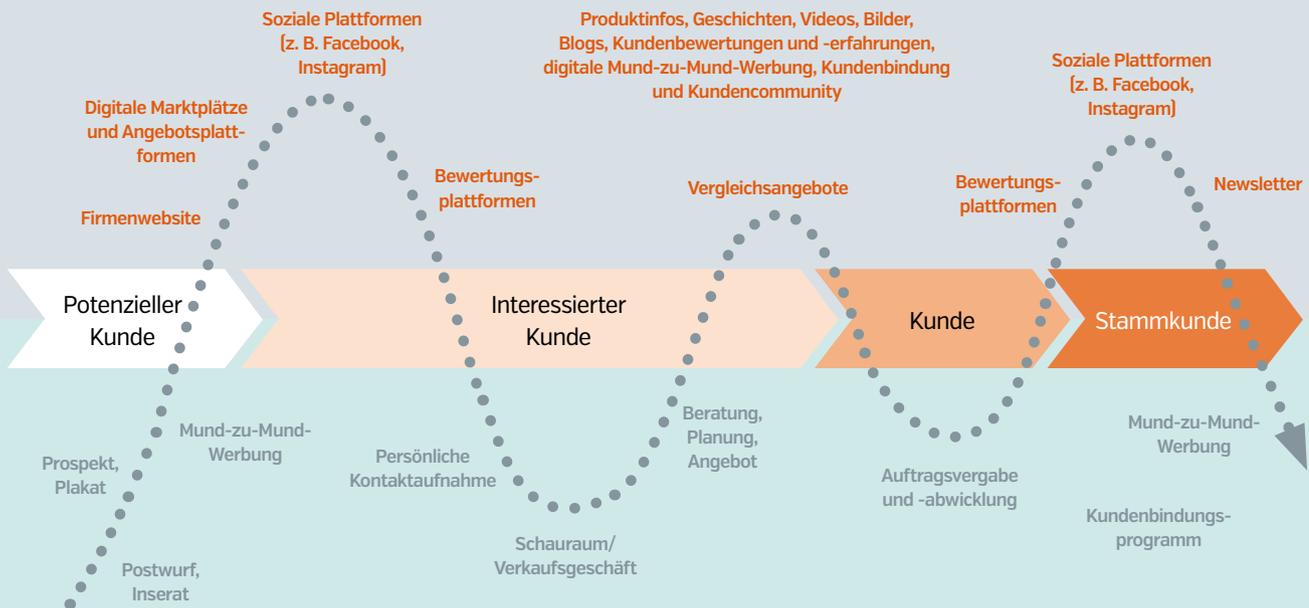
Die Vorteile liegen auf der Hand: Ob verbesserte Kundenbeziehung, lukratives Neugeschäft oder Mehrwert für Kunden – die Digitalisierung schafft nicht ab, sondern ebnet neue Wege. Das Ergebnis ist eine höhere Produktivität.

**NICHT OHNE RISIKO**

Keine Medaille ohne Kehrseite. Ist im Bereich der Produktion das Handwerk oft nicht mehr von der Industrie zu unterscheiden, brechen auch klassische „Branchenanhängsel“ zukünftig vermehrt weg. Hingegen gewinnt die in Mode gekommene Manufaktur im herkömmlichen Sinne inmitten einer Welt austauschbarer Produkte quer durch alle Sparten wieder an Wertschätzung. Die Herausforderung besteht darin, für das hochqualitative „Original“ auch genug Kunden zum Überleben zu finden. Wenn Spezialisierung unverzichtbar wird und Individualisierung ein handwerkliches Markenzeichen, bleibt offen, ob das „Internet of Things“ tatsächlich wichtiger als handwerkliche Fertigkeit wird. Jeder Betrieb muss sich bewusst machen, →

# Das Zusammenspiel von digital und analog

Digitale Welt



Die Reise des Kunden vom ersten Kontakt bis zum Stammkunden führt abwechselnd durch die analoge und digitale Welt. Existiert das Unternehmen in der digitalen Welt nicht, schneidet dies den Weg bereits am Beginn ab.

Analoge Welt



Die Dienstleistungsqualität wird auch in der digitalen Ära ein wichtiger Erfolgsfaktor bleiben, doch erwartet der Kunde diese Dienstleistung rascher

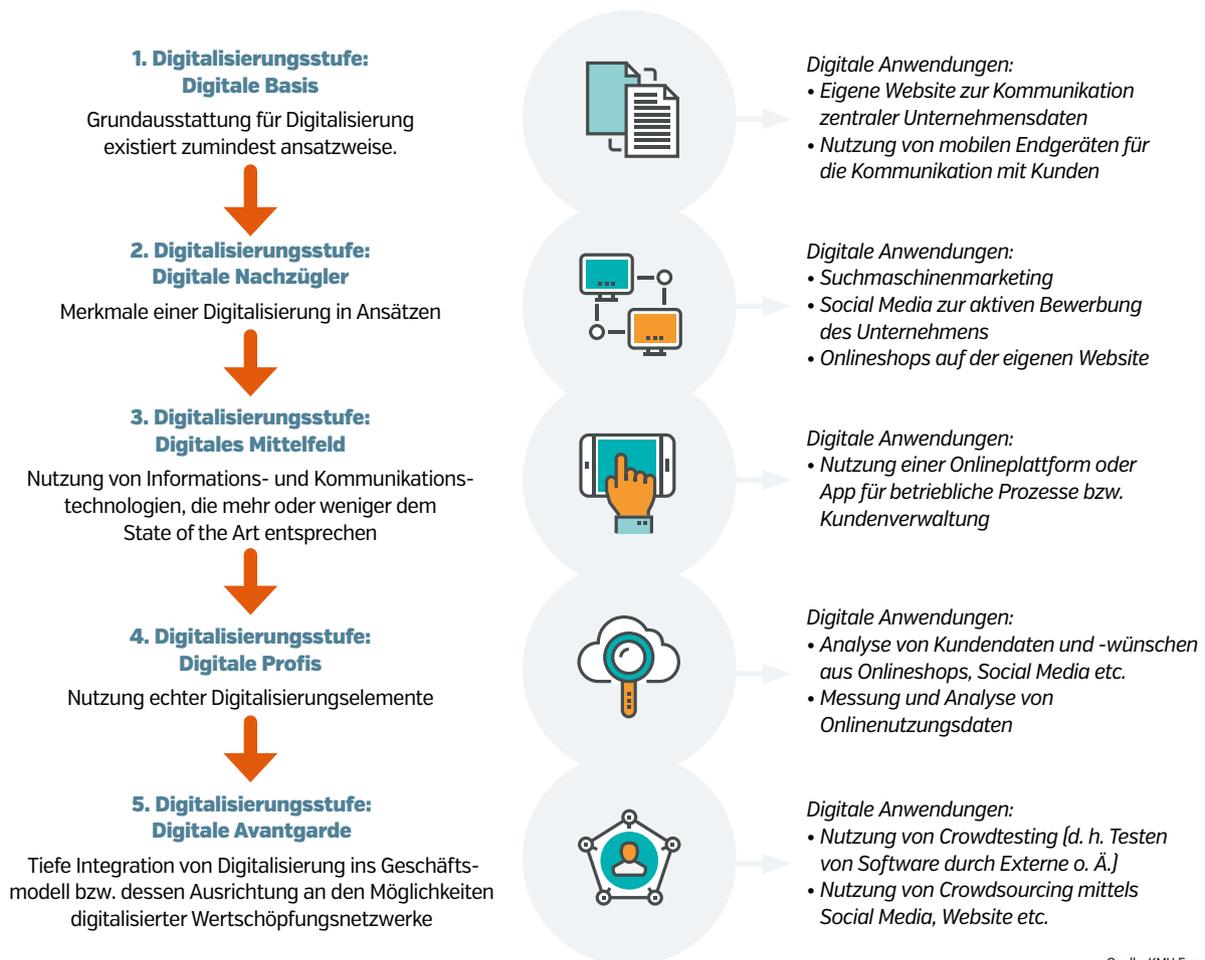
»Jeder Betrieb muss sich bewusst machen, dass die Ansprüche und Erwartungen der Kunden immer individueller werden.«

dass die Ansprüche und Erwartungen der Kunden immer individueller werden und im rasanten Alltag Infos und Waren auch schneller abrufen sowie erhalten wollen. Deshalb wird es für Unternehmer auch immer wichtiger, sich zu entscheiden, für welche Kunden sie tätig werden wollen und welche tatsächlich relevant für ihr Angebot sind.

### DIE TOTALE TRANSPARENZ

Bringt die Digitalisierung ganz nebenbei ein beinahe unüberblickbares Mehr an Daten mit sich, so rückt der Umgang mit Sicherheitsfragen immer mehr in den Mittelpunkt zahlreicher Diskussionen. Im Zeitalter der fast totalen Transparenz spielt diese eine größere Rolle denn je. Mithilfe der DSGVO wurde die Datensicherheit in Österreich auf ein neues Level gehoben und Missbrauch grenzüberschreitend vorgebeugt. Doch das Problem der Anonymität bleibt, weil die über Jahrhunderte trainierte Kommunikation zwischen Menschen durch

## Stufen der Digitalisierung



Ein Instrument der Digitalisierung tragen 75 % der Österreicher täglich in ihrer Hosentasche mit sich. Und die Bedeutung von **Smartphones** wird in Zukunft noch steigen.



mittlerweile elektronische Anfragen und Abwicklung ersetzt wurde. Hier sind nicht nur Unternehmen am Zug, Regeln für verbindliche elektronische Angebote, Terminvereinbarungen beim Frisör oder Bewertungen zu touristischen Leistungen zu standardisieren.

#### DER STAND DER DINGE

Damit Unternehmen eine passfähige und attraktive Digitalisierungsstrategie entwickeln können, ist zumindest ein Grundverständnis der wesentlichen Technologiefelder notwendig. Denn schon heute sind wesentliche Technologien möglich. So dürfen Cloud-computing, digitale Kundenkommunikation und Social Media, mobile Endgeräte, das bereits erwähnte „Internet der Dinge“, generative Fertigungsverfahren, Automatisierung und Robotik, Big Data, Virtual Reality, Augmented Reality, künstliche Intelligenz, Cybersecurity und Datenschutz in heutigen Betrieben keine Fremdwörter mehr sein.

#### DIGITAL IN DIE ZUKUNFT

Damit sich Unternehmen in der digitalen Welt zu-rechtzufinden, bietet die Wirtschaftskammer Beratung als Basisinformation, Leitfäden zur Umsetzung und finanzielle Förderungen an. Transformation und Wandlung durch die Digitalisierung erfolgt nicht nur im Betrieb, sondern auch in der Ausbildung. So wollen immer mehr Menschen in „digital fortschrittlichen Betrieben“ arbeiten und lernen. Wenn Unternehmen ausbilden, müssen sie also auch über ausgebildete Mitarbeiter verfügen. Dann starten Firmen für ihren Geschäftserfolg digital in die Zukunft! **[wt]** ■

#### BEST-PRACTICE-BEISPIEL:

##### INTERNATIONAL EN VOGUE

Das sehr spezifische Produkt außergewöhnlicher Beschläge des Unternehmers Markus Miklausch erfährt regional keine besonders starke Nachfrage, aber schafft es mit der „long tail“-Strategie international zu tollen Verkaufszahlen. Die entscheidende Anzahl wird nur durch die weltweit geöffnete Nische erreicht, da es kaum Anbieter gibt. [www.stilmelange.com](http://www.stilmelange.com)



bezahlte Einschaltung • Foto: Kelag

Spezial-Rabatt für die Junge Wirtschaft

## Exklusiv für Jungunternehmer: grüner Strom zum Vorteilspreis

Mit der Kelag geht Ihnen die Energie, die Sie für Ihr Jungunternehmen brauchen, nie aus. Wir garantieren Ihnen umweltfreundlichen Strom mit exklusivem Mehrwert.

Als Jungunternehmer stehen Sie tagtäglich vor schwierigen Entscheidungen. Wenn es jedoch um die Auswahl Ihres Energielieferanten geht, können Sie es sich einfach machen: Mit dem Tarif „Kelag Business Plus“ setzen Sie auf Regionalität, Flexibilität und Sicherheit. 24 Monate Preisgarantie bewahren Sie vor Preiserhöhungen, ohne dass Sie an eine Mindestvertragslaufzeit gebunden sind. Als Mitglied der Jungen Wirtschaft Kärnten bieten wir Ihnen einen speziellen Rabatt und unterstützen Sie so beim Sparen Ihrer Energiekosten!

Zusätzlich profitieren Sie von einer kostenlosen Mitgliedschaft in Kärntens größtem Vorteilsclub, dem Kelag-PlusClub. Mit rund 200 Angeboten aus verschiedensten Bereichen sparen Sie jährlich bis zu 1.000 Euro und können so Ihre wertvolle Freizeit noch mehr genießen.

Jetzt gleich unter [myshop.kelag.at/junge-wirtschaft](http://myshop.kelag.at/junge-wirtschaft) anmelden und mit Ihrem Unternehmen voller Energie durchstarten!

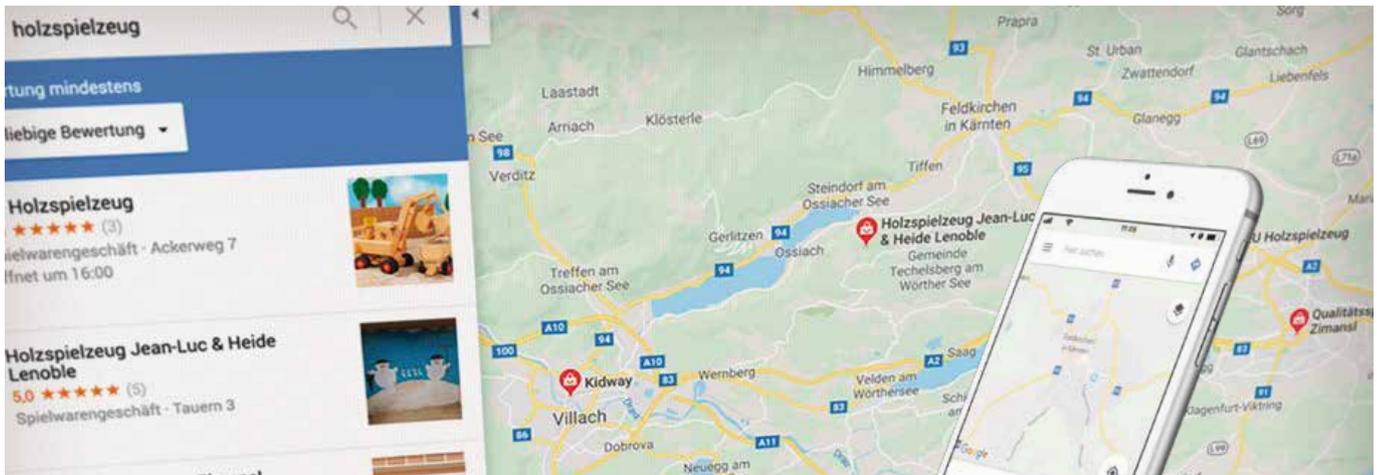


Kelag Business Plus

Jetzt anmelden!



KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft  
Arnulfplatz 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee



## TECHNIKTIPP

# Gefunden werden auf Google Maps

Immer weniger Kunden kommen per Zufall durch die Tür, denn die Angebotssuche übernimmt nun ihr Handy.

Jungunternehmer können diesen Trend für sich nutzen: durch die optimale Präsentation auf Google Maps.

Google Maps hat sich vom bunten Onlinekartendienst zu einem umfangreichen Firmenverzeichnis und Bewertungsportal weiterentwickelt. Auch in Google-Suchen wird bei relevanten Anfragen eine Google-Maps-Karte mit Einträgen angezeigt. Durch das Ende von Google+ soll der Kartendienst nun zu einem sozialen Netzwerk ausgebaut werden. Erste Tools dafür sind bereits da: Unternehmen können Neuigkeiten posten, der User kann seine Lieblingslocations auswählen und diesen „folgen“. Da Google Maps mittlerweile auf fast jedem Mobiltelefon vorhanden ist, werden diese Angebote in Zukunft noch stärker angenommen werden.

Doch wenn ein Unternehmen noch gar nicht auf Google Maps vorhanden ist, kann es auch nicht gefunden werden bzw. riskiert es, dass andere User inkorrekte Einträge erstellen. Zudem ist eine ständige Kontrolle des eigenen Eintrags ratsam, damit man z. B. auf negative Bewertungen reagieren oder die eigenen Angebote besser darstellen kann.

**Tip:** Noch mehr Hilfreiches rund um Google gibt's im Workshop beim **Gründer- & Jungunternehmertag** am 5. April in der Wirtschaftskammer Klagenfurt: [gus.wkk.or.at/jungunternehmertag](http://gus.wkk.or.at/jungunternehmertag)

Wir zeigen dir, wie du in wenigen Schritten deine virtuelle Präsenz auf Google Maps erstellst bzw. einen vorhandenen Eintrag übernimmst.

Google Maps zeigt viele Informationen rund um den eigenen Standort an – besonders Jungunternehmer müssen dies nutzen

## In wenigen Schritten zum Google Maps Eintrag

- 1** Überprüfe zuerst mit der Suche unter [maps.google.at](http://maps.google.at), ob es zu deiner Firma bereits einen Eintrag gibt.
- 2** Gehe dann zu [www.google.at/business](http://www.google.at/business). Für die Anmeldung benötigst du ein **Google-Konto**, das man dort auch kostenlos erstellen kann.
- 3** Mit deinem Konto kannst du verschiedene Standorte und auch unterschiedliche Firmen verwalten. Einen Ersteintrag erstellst du mit „**Standort hinzufügen**“.
- 4** Im ersten Schritt wird dein **Firmenname** abgefragt. Google überprüft live, ob dieser oder ein ähnlicher bereits in der Datenbank vorhanden ist, und schlägt dir diesen vor.
- 5** Im nächsten Schritt geht es um die genaue **Adresse**. Falls du deine Firma in Schritt 3 bereits identifiziert hast, findest du hier vorhandene Informationen, die bei Bedarf angepasst werden können. **Wichtig:** Das Feld „Ich stelle Waren oder Dienstleistungen am Kundenstandort bereit“ ankreuzen, wenn du hauptsächlich bei Kunden vor Ort tätig bist (z. B. Pizzazustellendienst, Installateur, mobiler Masseur).
- 6** Je nach Eingabe in Schritt 4 schlägt dir Google dann einen bereits an dieser Adresse bekannten Eintrag vor bzw. erlaubt dir die Definition deines Einzugsgebiets (z. B. Villach Land).
- 7** Anschließend definierst du die **Hauptkategorie** deines Unternehmens. Hier kannst du nur aus vordefinierten Begriffen wählen, weshalb du am besten mehrere typische Bezeichnungen ausprobierst (z. B. statt „Schönheitssalon“ besser „Kosmetikstudio“). Zusätzliche Kategorien (z. B. „Nagelstudio“) sind später noch möglich.
- 8** Vor Abschluss des Eintrags kannst du noch Telefonnummern und/oder Webadressen angeben.
- 9** Nun muss noch verifiziert werden, ob du wirklich hinter diesem Unternehmen stehst. Dies erfolgt durch eine **Bestätigung per Telefon** [du erhältst einen automatisierten Anruf oder eine SMS von Google] oder eine **Postkarte** an die angegebene Adresse mit detaillierten Anweisungen. Erst nach der Bestätigung kannst du den vollen Funktionsumfang von Google Maps nutzen.

# Ihr Partner, wenn Sie Ihr eigener Chef werden wollen

Das Gründerservice ist 1. Ansprechpartner in Kärnten, wenn es um professionelle Hilfe zur Unternehmensgründung geht. Die Berater des Gründerservice stehen flächendeckend in allen Bezirken zur Verfügung.

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)



organisiert



kommunikativ

vernetzt



begeistert



inspiriert



14%  
Business-  
plan

Kärntner  
**SPARKASSE** 

Was zählt,  
sind die Menschen.

Unser Land braucht UnternehmerInnen  
die an sich glauben.

Und eine Bank, die an sie glaubt.

kspk.at

#glaubandich

27%  
Herz-  
blut

26%  
Kompetente  
Beratung

33%  
ative